



Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG

# Geschäftsbericht 2021



# INHALT

---

**Seite 2**

2 Mitglieder des Vorstandes

---

## Lagebericht

**Seiten 3 - 20**

- 6 Allgemeine Rahmenbedingungen
- 7 Geschäftsverlauf
- 9 Vermögens- und Finanzlage
- 10 Vertriebsergebnisse
- 12 Vermittlerinnen und Vermittler/Personal
- 14 Risikobericht
- 15 Prognose- und Chancenbericht
- 17 Nichtfinanzielle Erklärung
- 18 Erklärung zur Unternehmensführung

---

## Jahresabschluss

**Seiten 21 - 24**

- 22 Bilanz
- 24 Gewinn- und Verlustrechnung

---

## Anhang

**Seiten 25 - 35**

- 28 Angaben zu den Aktiva
- 30 Angaben zu den Passiva
- 32 Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung
- 34 Sonstige Angaben

---

**Seiten 36 - 40**

- 36 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- 38 Bericht des Aufsichtsrates
- 40 Mitglieder des Aufsichtsrates

### Darstellung der Zahlen

Als Folge der Rundungen können sich bei der Berechnung von Summen und Prozentangaben geringfügige Abweichungen gegenüber den im Bericht ausgewiesenen Zahlen ergeben. Zahlen in Klammern stellen Vergleichswerte aus dem Vorjahr dar.

# MITGLIEDER DES VORSTANDES

## **ANDREAS KANNING**

Vorsitzender des Vorstandes  
zugleich Arbeitsdirektor  
zugleich Mitglied des Vorstandes  
Allianz Deutschland AG, Ressort Vertrieb

## **JENS GROTE**

Vertriebsmanagement und Bankenvertrieb

## **JÜRGEN HEINLE**

Vertrieb Süd

## **ANDREAS SCHMID**

Vertrieb Nord

# LAGEBERICHT

---

Die Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG vermittelt als eigenständige Vertriebsgesellschaft unter dem Dach der Allianz Deutschland AG Versicherungs-, Vorsorge- und Vermögensprodukte. Im Geschäftsjahr 2021 erzielte sie damit Umsatzerlöse in Höhe von 2 578 Millionen Euro.

Neben der andauernden COVID-19-Pandemie wurde das Jahr 2021 für die Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG durch ein weiteres Ereignis in besonderem Maße geprägt. Die Unwetterkatastrophen im Sommer führten zu außerordentlichen Belastungen in den betroffenen Gebieten. Trotz der Beeinträchtigungen im persönlichen Verkauf und den regionalen Ausnahmesituationen hat das Unternehmen seine Resilienz erneut unter Beweis gestellt und das Geschäftsjahr 2021 mit einem sehr zufriedenstellenden Ergebnis abgeschlossen. Es hat sich bestätigt, welchen großen Stellenwert Kundennähe – gerade auch unter schwierigen Rahmenbedingungen – hat, persönlich und digital.

## Organisation der Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG

Die Vertriebs- und Betreuungseinheiten der Ausschließlichkeitsorganisation gliedern sich in vier Vertriebsgebiete und acht Vertriebsdirektionen.

Außerdem bestehen Betreuungseinheiten für den Vertrieb über die Commerzbank AG, die HypoVereinsbank (UniCredit Bank AG), die Oldenburgische Landesbank AG (OLB) und die Santander Consumer Bank AG sowie über viele Volks- und Raiffeisenbanken. Insbesondere die Kooperation mit den bayerischen Volks- und Raiffeisenbanken ist in diesem Zusammenhang hervorzuheben: In mittlerweile mehr als 80 Jahren erfolgreicher Zusammenarbeit konnte ein beachtlicher Sachversicherungsbestand aufgebaut werden; im Lebens- und im Unfallversicherungsgeschäft trägt diese Kooperation substantiell zum Neugeschäft der Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG bei.

Die wichtigsten produktgebenden Gesellschaften sind die Allianz Versicherungs-AG, die Allianz Lebensversicherungs-AG, die Allianz Private Krankenversicherungs-AG und die Allianz Global Investors GmbH.

Zwischen der Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG als abhängiger und der Allianz Deutschland AG als herrschender Gesellschaft besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag.

Ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag besteht weiterhin zwischen der Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG als herrschender und der Allianz Service Center GmbH als abhängiger Gesellschaft.

## Vergütungsmodell

Für die Vermittlung von Produkten erhält die Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG von den produktgebenden Gesellschaften Vergütungen. Diese stellen für das Unternehmen den weit überwiegenden Teil der Umsatzerlöse dar. Hierbei handelt es sich zum einen um Gesellschaftsprovisionen, deren Höhe von Neugeschäfts- und Bestandsentwicklungen abhängig ist; zum anderen werden bestimmte Kostenpositionen der Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG direkt von den Produktgebern erstattet. Dies betrifft insbesondere Kosten für den Einsatz von Spezialistinnen und Spezialisten, für Geschäftsplanvergütungen und für das Vertreterversorgungswerk.

# ALLGEMEINE RAHMENBEDINGUNGEN

## Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

### GLOBALER AUFSCHWUNG

2021, das zweite Jahr der COVID-19-Pandemie, unterschied sich in einem zentralen Punkt vom Jahr davor: Wirksame Impfstoffe gegen das Virus wurden erhältlich und gaben den Startschuss zu einer beispielsweise weltweiten Impfkampagne. Insgesamt über 9 Milliarden Impfdosen wurden 2021 verabreicht. Dadurch konnten die gesundheitlichen und wirtschaftlichen Konsequenzen der Pandemie abgemildert werden: Menschen und Unternehmen lernten zunehmend, mit dem Virus zu leben. Dies schlug sich im Wirtschaftswachstum nieder: Nach dem scharfen Einbruch 2020 (-3,4 Prozent) legte das weltweite Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2021 um 5,3 Prozent zu, das stärkste Wachstum in beinahe 50 Jahren. Alle Regionen profitierten von diesem kräftigen Aufschwung, sowohl in Nordamerika und Europa als auch in Asien lagen die Wachstumsraten im Durchschnitt über 5 Prozent.

Die deutsche Wirtschaft konnte dieses Tempo nicht mithalten. Vor allem in der zweiten Jahreshälfte 2021 belasteten Lieferengpässe und Teilemangel zunehmend die Produktion. Davon war die Autoindustrie besonders stark betroffen, die aufgrund fehlender Chips weniger Autos produzierte; in der Folge gingen auch die Neuzulassungen 2021 deutlich zurück, mit entsprechenden Konsequenzen auch fürs Versicherungsgeschäft. Zudem ließ zum Jahresende der private Konsum, Haupttreiber des Aufschwungs, deutlich nach, da neue Infektionswellen und damit einhergehende Einschränkungen vor allem die Nachfrage nach kontaktintensiven Dienstleistungen dämpften. Alles in allem ist die deutsche Wirtschaft 2021 daher nur um 2,8 Prozent gewachsen, deutlich langsamer als der Euroraum insgesamt (5,2 Prozent).

Die Kehrseite der wirtschaftlichen Erholung waren steigende Preise. Befeuert von großzügigen Fiskalpaketen und rekordhohen Ersparnissen war 2021 von einem Boom bei langlebigen Konsumgütern gekennzeichnet. Dies überforderte vielfach die Angebotsseite: Die globalen Wertschöpfungsketten stießen an ihre Grenzen und im Zusammenspiel mit steigenden Energiepreisen führte dies zu einem starken Anstieg der Inflation weltweit. In den USA beispielsweise sprang die jährliche durchschnittliche Teuerungsrate 2021 auf 4,4 Prozent; in Deutschland betrug sie 3,1 Prozent.

### ERWERBSTÄTIGKEIT STABIL

Trotz der Rückkehr des Wachstums stieg die Zahl der Erwerbstätigen 2021 nicht: Mit durchschnittlich 44,9 Millionen Erwerbstätigen lag sie exakt auf dem Niveau des Vorjahres und damit immer noch um 0,8 Prozent unter dem Vorkrisenniveau. Dagegen konnten die Nettolöhne und -gehälter von der Erholung profitieren und stiegen um 3,8 Prozent. Dank des Wegfalls des Solidaritätszuschlags für den größten Teil der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer lag dieser Zuwachs über dem der Bruttolöhne und -gehälter (3,4 Prozent). Insgesamt stieg das verfügbare Einkommen der Haushalte 2021 um 1,8 Prozent – und blieb damit deutlich hinter der Inflation zurück. Unterm Strich standen für die Haushalte also niedrigere reale Einkommen zu Buche. Die Sparquote verharrte auf einem erhöhten Niveau von 15,0 Prozent.

### AKTIENMÄRKTE IM HÖHENFLUG

Die Kapitalmärkte zeigten sich von der steigenden Inflation und der aufkommenden Diskussion um eine geldpolitische Wende weitgehend unbeeindruckt. Unterstützt von starken Unternehmensgewinnen und Kapitalzuflüssen eilten die Aktienmärkte von einem Rekord zum anderen. Dabei gab der US-Markt, gemessen am marktweiten Index S&P 500, mit einem Zuwachs von 26,9 Prozent das Tempo vor; doch auch die deutschen Aktien (DAX) blickten auf ein erfolgreiches Jahr zurück: Der Anstieg betrug 15,8 Prozent.

Von dieser positiven Entwicklung profitierte auch das Geldvermögen der privaten Haushalte in Deutschland. Per Ende September 2021 erreichte das Geldvermögen den neuen Rekordwert von 7,4 Billionen Euro und lag damit um 6,1 Prozent über dem Jahresendwert 2020. Vor dem Hintergrund weiter steigender Märkte und hoher Ersparnisse dürfte sich auch im Schlussquartal 2021 diese positive Entwicklung fortgesetzt haben. Im zweiten Jahr der Pandemie mehrten sich zudem die Zeichen, dass das Aktiensparen in Deutschland vor einer Renaissance steht: Angesichts von Null- und Strafbzinsen und tiefen realen Renditen bei sicheren Anlagen wenden sich die Anleger wieder vermehrt Kapitalmarktprodukten zu: Insgesamt 30,2 Prozent der frischen Spargelder entfielen in den ersten neun Monaten auf Aktien und Investmentfonds, im gleichen Zeitraum 2020 waren es dagegen nur 21,4 Prozent; der vergleichbare Vorkrisenwert (2019) liegt bei nur 14,3 Prozent. Nach wie vor fließt aber der größte Anteil der Spargelder (37,4 Prozent) den Banken zu. Darin spiegelt sich auch ein gewisser Attentismus vieler Anleger wider: In einem Umfeld, in dem pandemische und geopolitische Risiken den Ausblick äußerst unsicher erscheinen lassen, verbleiben Gelder häufig erst einmal auf dem Bankkonto. Der Anteil der Versicherungsprodukte schließlich betrug 22,6 Prozent.

### RENDITEN BLEIBEN AUF NIEDRIGEM NIVEAU

Über das gesamte Jahr 2021 betrachtet war die Geldpolitik extrem expansiv. Erst gegen Jahresende zwang die steigende Inflation viele Notenbanken, mit der Zurücknahme ihrer außergewöhnlichen Maßnahmen zu beginnen oder zumindest entsprechende Schritte anzukündigen. So reduzierte beispielsweise die amerikanische Notenbank Fed ihre Anleihekäufe, und die Europäische Zentralbank stellte dies für 2022 in Aussicht. Dies führte auch zu Reaktionen auf den Zinsmärkten: Die Renditen der 10-jährigen Staatsanleihen entfernten sich von ihren Tiefständen. Allerdings fiel die Aufwärtsbewegung noch sehr verhalten aus. In den USA stieg die Rendite von 0,9 Prozent (Ende 2020) auf 1,5 Prozent zum Jahresende 2021; in Europa war die Erholung noch schwächer, die Rendite der 10-jährigen deutschen Staatsanleihen erreichte zum Jahresende minus 0,2 Prozent (nach -0,6 Prozent Ende 2020). Das Zinsumfeld blieb damit unverändert herausfordernd für Anleger.

### VERSICHERUNGSWIRTSCHAFT

Das Geschäft der deutschen Versicherer war auch im Geschäftsjahr 2021 von den Einflüssen der COVID-19-Pandemie geprägt. Trotz der erschwerten Bedingungen durch die Pandemie konnten die Beitragseinnahmen über alle Sparten hinweg um 1,1 (1,7) Prozent auf insgesamt 223,4 (221,0) Milliarden Euro gesteigert werden.



# GESCHÄFTSVERLAUF

Die Steigerung der Kundenzufriedenheit und das Vorantreiben der Digitalisierung standen auch im Jahr 2021 im Mittelpunkt des Handelns der Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG. Im Jahr 2021 gelang es der Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG trotz der anhaltenden COVID-19-Pandemie die Kundenzufriedenheit weiter zu steigern und die Digitalisierung für einen noch kundenorientierteren Vertrieb auszubauen.

Auch in diesem Jahr wurde deutlich, dass die Allianz Vorreiter in der Digitalisierung der Versicherungsbranche ist. Insbesondere die Pandemie-Situation hat gezeigt, dass wir mit dem Erfassen der digitalen Kundendaten (Handynummer und E-Mail-Adresse) und der Einführung weiterer digitaler Service-Strecken für einen schnellen und fallabschließenden End-to-End-Prozess für Kundinnen und Kunden und Vertreterinnen und Vertreter den richtigen Weg eingeschlagen haben. Durch diese strategische Ausrichtung war die Allianz auch im Rahmen der Hochwasserkatastrophe zu Mitte des Jahres ein zuverlässiger Partner für ihre Kundinnen und Kunden.

Um auf die aktuellen und künftigen Kundenerwartungen schneller und gezielter eingehen zu können, wurde auch in diesem Jahr die konzernweite Strategie „Simplicity wins“ in der Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG umgesetzt und einige IT-Systeme, Prozesse und Produkte modernisiert und vereinfacht, u. a. die Optimierung des E-Sign-Vertragsabschlussverfahrens, wodurch Unterschriften bequem und vollständig digital über mobile Endgeräte des Kunden oder am Vertriebs-PC geleistet werden können.

Um auch zukünftig im Markt eine führende Rolle bei der Digitalisierung des Versicherungsvertriebes einzunehmen, befasste sich das Projekt „Agentur der Zukunft“ im Jahr 2021 mit der Verknüpfung von digitalen Tools und Services sowie den Agenturprozessen. Ziel ist es, die Kundenzufriedenheit und Effizienz in den Agenturen weiter zu erhöhen. Nach erfolgreicher Pilotierung beginnt nun der Breiten-Rollout mit individuellem Agentur-Coaching.

## Umsatzerlöse

Im Jahr 2021 erzielte die Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG Umsatzerlöse in Höhe von 2 578 (2 548) Millionen Euro. Die Umsatzerlöse setzten sich im Wesentlichen aus Gesellschaftsprovisionen in Höhe von 2 108 (2 087) Millionen Euro und Erstattungen von 440 (458) Millionen Euro zusammen.

Von den Gesellschaftsprovisionen entfielen 63,0 (62,7) Prozent auf die Vermittlung von Produkten der Allianz Versicherungs-AG<sup>1</sup>. Es folgten die Provisionen aus dem Verkauf der Produkte der Allianz Lebensversicherungs-AG<sup>1</sup> mit 29,5 (30,6) Prozent und jener der Allianz Privaten Krankenversicherungs-AG mit 5,1 (5,0) Prozent. Auf die übrigen Produktgeber entfielen 2,4 (1,7) Prozent.

Die Position Erstattungen beinhaltet Kostenerstattungen sowohl durch die Produktgeber als auch durch die Vermittlerinnen und Vermittler. Die Vermittlerinnen und Vermittler beteiligten sich auf diesem Wege an den Kosten für Kundenbetreuer und für Agenturtechnik, die ihnen die Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG zur Verfügung stellt. Die

Kostenerstattungen entfielen mit 397 (417) Millionen Euro im Wesentlichen auf die Produktgeber; die Vermittlerinnen und Vermittler erstatteten 42 (40) Millionen Euro.

## Sonstige betriebliche Erträge

Im Geschäftsjahr 2021 beliefen sich die Sonstigen betrieblichen Erträge auf 42 (43) Millionen Euro. Darin sind unter anderem Erträge aus der Ablastung von Restrukturierungsmaßnahmen an die Produktgeber enthalten.

## Materialaufwand

In den Materialaufwand fließen neben Provisionsaufwand und sonstigem Vermittleraufwand auch Aufwendungen zur Erbringung von Dienstleistungen ein. Im Jahr 2021 ergaben diese Positionen zusammen einen Aufwand von 1 949 (1 956) Millionen Euro. Der Provisionsaufwand lag mit 1 466 (1 439) Millionen Euro leicht über dem Vorjahresniveau. Der sonstige Vermittleraufwand summierte sich auf 291 (309) Millionen Euro; die wesentlichen Positionen sind hier Geschäftsplanvergütungen und Zuschüsse an Vertreterinnen und Vertreter. Die Aufwendungen zur Erbringung von Dienstleistungen betragen im Geschäftsjahr 192 (207) Millionen Euro. Sie umfassen unter anderem IT-Kosten, Reisekosten, Mietaufwendungen und Verrechnungen für konzerninterne Dienstleistungen.

## Personalaufwand

Der Personalaufwand lag im Jahr 2021 bei insgesamt 567 (557) Millionen Euro. Der größte Teil entfiel mit 454 (455) Millionen Euro auf Löhne und Gehälter; darin sind auch die Anteilprovisionen für den angestellten Außendienst enthalten. Für Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung wurden 73 (70) Millionen Euro aufgewendet, für die Altersversorgung 40 (32) Millionen Euro.

## Abschreibungen

Im Jahr 2021 wurden Abschreibungen in Höhe von 48 (39) Millionen Euro vorgenommen. Von den Abschreibungen entfallen 26 (20) Millionen Euro auf Vertriebsrechte und 10 (11) Millionen Euro auf Hardware.

<sup>1</sup>Die prozentualen Anteile enthalten auch die Provisionen, welche die Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG von den Tochtergesellschaften der Produktgeber erhält

## Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen beliefen sich im Jahr 2021 auf 33 (47) Millionen Euro. Hierunter werden Sachverhalte zusammengefasst, die nicht den oben genannten Aufwandspositionen zugeordnet werden können. Dies sind vor allem Sach-, Betriebs- und konzerninterne Verrechnungsgskosten, die für den operativen Geschäftsbetrieb und die Infrastruktur der Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG benötigt werden. Als zusätzliche Komponente sind darin auch die Aufwendungen aus Restrukturierung enthalten.

## Gesamtergebnis

Das Ergebnis vor Steuern beläuft sich auf plus 10 (-18) Millionen Euro. Die Nutzung der Möglichkeit einer Sofortabschreibung auf digitale Wirtschaftsgüter (Soft- und Hardware) im Geschäftsjahr führte zu einer nur geringen Ertragsteuerbelastung in Höhe von 0 (2) Millionen Euro.

Nach Abzug der Sonstigen Steuern ergibt sich eine Gewinnabführung an die Allianz Deutschland AG von 4 (Verlustübernahme von 21) Millionen Euro. Als abführungsgesperrter Betrag werden 1 (0) Million Euro in die Gewinnrücklagen eingestellt.

## Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf

Insgesamt verlief das Geschäftsjahr 2021 für die Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG über alle Geschäftsbereiche hinweg unter den gegebenen Rahmenbedingungen sehr zufriedenstellend. Die Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG bewies damit während der COVID-19-Pandemie die Resilienz ihres Geschäftsmodells. Für die künftigen Herausforderungen sieht sich die Gesellschaft gut gerüstet.

# VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Nahezu 40 Prozent der Aktiva sind Forderungen gegen verbundene Unternehmen. Die größten Positionen sind Forderungen gegen den Produktgeber aus Gesellschaftsprovisionen und Kostenerstattungen sowie Forderungen aus Cash-Pool-Guthaben an die Allianz SE. Rund ein Drittel der Aktiva entfällt auf Forderungen gegen Vermittlerinnen und Vermittler.

Etwa die Hälfte der Passiva entfällt auf Rückstellungen. Der größte Teil davon wurde für Ansprüche von Vermittlerinnen und Vermittlern gebildet, die nicht im Jahr der Anspruchsentstehung ausgezahlt und deshalb zurückgestellt wurden (zum Beispiel für Geschäftsplanvergütungen). Knapp ein Drittel der Passiva entfällt auf Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen.

Durch die Teilnahme der Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG am konzernweiten Cash-Pool wird gewährleistet, dass überschüssige Liquidität zu marktüblichen Konditionen angelegt wird und kurzfristiger Liquiditätsbedarf ausgeglichen werden kann.

# VERTRIEBSERGEBNISSE

Im Geschäftsjahr 2021 lag die Vertriebsleistung der Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG, gemessen an der internen Gesamtbewertung des Neugeschäfts, um 3,5 Prozent über dem Vorjahresniveau.

Die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf das Neugeschäft zeigten sich über den Jahresverlauf.

Die Verkäuferkapazität blieb auch im Jahr 2021 stabil, der Net Promoter Score als Maßstab zur Kundenzufriedenheit konnte weiter erhöht werden.

Die Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG wächst weiter im Sachversicherungsbestand (nach vermitteltem Beitrag) und im Assetgeschäft gemessen an den Nettomittelzuflüssen.

## Sachversicherung

Das Neugeschäftsvolumen in der Schaden- und Unfallversicherung, gemessen am Neu- und Mehrbeitrag, lag im Geschäftsjahr 2021 mit 1 009 (974) Millionen Euro über dem Niveau des Vorjahres. Das Wachstum im Sachbestandsbeitrag setzte sich fort und bestätigt die erfreuliche Entwicklung der Vorjahre.

Im Bereich der Privat-Sachversicherung konnte auch im Jahr 2021 die Erfolgsgeschichte im Privatschutzgeschäft weiter fortgesetzt werden. Bereits im zweiten Jahr in Folge konnten wir in der Breite hervorragende Wachstumsraten in allen privaten Sachbranchen erreichen. In der Firmen-Sachversicherung wurden die für 2021 gesetzten Wachstumsziele im Neugeschäft erreicht.

Mit Einführung neuer und vereinfachter Produkte in der technischen Versicherung konnte dieser Geschäftsbereich positiv zum Gesamtergebnis beitragen. Die Firmen-Kraft Neustück-Ziele hingegen verliefen unter Vorjahr und Plan. Haupttreiber dieser Entwicklung ist das Kleinflottengeschäft.

## Lebensversicherung

Die Vermittlung von Lebensversicherungsprodukten lag im Jahr 2021 mit 15 181 (15 337) Million Euro Bewertungssumme ohne Zuwachserhöhung knapp unter dem Vorjahresergebnis. Der Anteil von kapitalmarktnahen und Risikoprodukten am Neugeschäft konnte weiterhin deutlich gesteigert werden.

Die Baufinanzierung und die anhaltende Nachfrage beim Erwerb von Immobilien haben zu einem erneuten Rekordergebnis geführt.

In der Lebensversicherung führte die Absenkung der Zins-Garantieniveaus insbesondere im Einmalbeitragsgeschäft zu rückläufigem Neugeschäft.

In der betrieblichen Altersvorsorge haben sich dagegen unter anderem die Veränderungen durch das Betriebsrentenstärkungsgesetz positiv auf das Neugeschäft ausgewirkt.

## Krankenversicherung

Die Jahresneubeiträge (ohne Dynamik) beliefen sich auf 88 (81,4) Millionen Euro. Das hohe Niveau der Ergebnisse der Vorjahre konnte damit nochmals übertroffen werden.

In der Krankenversicherung konnten die Einbußen in der Pflegeversicherung durch die Segmente Vollversicherung und sonstige Zusatzversicherungen überkompensiert werden. Den stärksten Zuwachs gab es dabei im neuen Segment der betrieblichen Krankenversicherung.

## Assetgeschäft

Die Vertriebsleistung im Assetgeschäft lag im Geschäftsjahr 2021 bei 792 (436) Millionen Euro bewerteter Anlagesumme. Damit wurde das Ergebnis des Jahres 2020 deutlich übertroffen.

Das gewachsene Interesse an den Aktienmärkten hat sich im Neugeschäft positiv bemerkbar gemacht. Mit einer Steigerung um gut 80 Prozent im Neugeschäft und einem Nettomittelzufluss von mehr als 1 Milliarde Euro war 2021 das beste Vertriebsjahr im Assetgeschäft in der Geschichte der Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG. Alle Ziele wurden klar übertroffen.

## Vergleich der Geschäftsentwicklung mit der Prognose

Die Geschäftsentwicklung der Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG wurde auch im Jahr 2021 weiterhin durch die COVID-19-Pandemie beeinflusst.

Erfreulicherweise konnte die Ausschließlichkeitsorganisation dennoch mit einer deutlichen Steigerung das Jahresziel erreichen. Der Bankenvertrieb blieb allerdings hinter den Erwartungen zurück.

Im Bereich Privat Sach ohne Kraft/Unfall wurden die Ziele leicht unterschritten.

Das Firmen-Sachversicherungsgeschäft wurde mit weiterem Wachstum deutlich ausgebaut und liegt über dem Ziel.

Die sehr positive Entwicklung bei Risiko und kapitalmarktnahen Produkten kann den prognostizierten Rückgang der Jahresproduktion im Lebensversicherungsgeschäft beinahe kompensieren. Die Ziele im Bereich der kapitalmarktnahen Produkte wurden deutlich übertroffen.

Das Wachstum in der Krankenversicherung setzt sich in der Voll- und Zusatzversicherung fort, auch hier wurden die Ziele übertroffen.

Die positive Marktsituation im Anlagegeschäft konnte für eine deutliche Steigerung des Jahresgeschäfts genutzt werden und führt zu einer Übererfüllung der Ziele.

## Nachhaltigkeit

Wir konnten unsere Treibhausgasemissionen signifikant reduzieren, unter anderem aufgrund von Reisebeschränkungen im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie, aber insbesondere auch aufgrund unserer vielfältigen Maßnahmen zur aktiven Reduktion der Verbräuche. Auch konnten wir beim Anteil Grünstrom wesentliche Fortschritte machen, zum Jahresende werden nur noch wenige kleinere Betriebsstätten mit Graustrom beliefert. Unsere im vergangenen Jahr gesetzten Ziele zur Kundenbindung und zum Mitarbeiterengagement haben wir ebenfalls erreichen können.

Für weitere Informationen zu unseren nichtfinanziellen Leistungsgrößen verweisen wir auf die nichtfinanzielle Erklärung im Konzernlagebericht der Allianz SE.

# VERMITTLERINNEN UND VERMITTLER/PERSONAL

## Hauptberufliche Vertriebskapazität

Die hauptberufliche Vertriebskapazität der Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG umfasste zum Ende des Berichtsjahres 12 683 (12 954) Vermittlerinnen und Vermittler. Zur hauptberuflichen Vertriebskapazität gehören neben den 8 093 (8 221) selbstständigen General- und Hauptvertreterinnen und Hauptvertretern auch die 4 590 (4 733) angestellten Verkäuferinnen und Verkäufer in Agenturen und Geschäftsstellen, in den Filialen der Commerzbank, der Oldenburgischen Landesbank, der Santander Bank, der HypoVereinsbank und der Genossenschaftsbanken. Nebenberuflich waren 20 559 (20 925) Vermittlerinnen und Vermittler für das Unternehmen tätig.

## Vermittlerinnen und Vermittler, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Zur Unterstützung des Erfolges unserer strategischen Schwerpunkte hat sich die Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG zu einer Unternehmenskultur verpflichtet, in der die erzielte Leistung („Was“) und das Miteinander („Wie“) gleichermaßen zählen. Sie basiert auf den vier sogenannten People Attributes, die das Verhalten in den Unternehmen der Allianz weltweit beschreiben, durch das wir unsere Unternehmensziele erreichen und das wir für die fortgesetzte Spitzenposition im Wettbewerb benötigen:

- Spitzenleistung für Kundinnen und Kunden und im Marktvergleich
- Teamorientierte Führung
- Unternehmerisches Denken und Handeln
- Vertrauen

Die nachhaltige Implementierung dieser Verhaltensweisen im Unternehmen und sowohl begeisterte und engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als auch Vermittlerinnen und Vermittler sind der Schlüssel zum Erfolg. Exzellente qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gewinnen und halten wir durch ein attraktives Arbeitsumfeld und die gezielte Förderung und nachhaltige Investition in das Können und Wissen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zum Beispiel durch die Allianz Außendienst Akademie.

Die Gesellschaft ermöglicht allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern pro Jahr bis zu 42 Stunden ihrer Arbeitszeit für Lernen und Weiterbildung zu nutzen.

Wir setzen uns für eine konsequente und nachhaltige Förderung von Frauen in Führungspositionen ein. Die von uns festgelegten Zielgrößen für den Frauenanteil haben wir am Ende des Lageberichtes im Abschnitt „Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289f Absatz 4 i. V. m. Absatz 2 Nr. 4 HGB“ veröffentlicht.

Neben der Chancengleichheit in der Besetzung von Führungsfunktionen haben Equal Pay und Gender Equality in der Organisation einen besonders hohen Stellenwert. Ergänzend zu einer Vielzahl an internen Maßnahmen haben wir uns im Jahr 2021 erfolgreich einem externen Zertifizierungsprozess für Gender Equality unterzogen. Im Jahr 2021 wurde die Zertifizierungsbewertung noch einmal deutlich gesteigert.

Wir sind davon überzeugt, dass kooperative Zusammenarbeit,

offene und ehrliche wechselseitige Kommunikation und Führung zentrale Bausteine für den Erfolg und die Kultur unseres Unternehmens sind. Mit unserer Personalagenda entwickeln wir die Führungskultur weiter und etablieren neue, teilweise agile Arbeits- und Lernformen. Wir gestalten neue Bürowelten und fördern die Flexibilität und Mobilität unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Bei alledem findet die Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter besondere Beachtung. Besonders hervorzuheben ist dabei das fortdauernde Krisenmanagement im Rahmen der COVID-19-Pandemie. Hier hat die Gesellschaft die Maßnahmen aus dem letzten Jahr fortgesetzt und situationsbedingt angepasst, um die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu schützen und zu unterstützen. Um besondere Belastungen, wie beispielsweise Schließungen von Schulen und Betreuungseinrichtungen abzumildern, wurden zahlreiche Unterstützungsmaßnahmen zur Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben angeboten. Hervorzuheben sind hier die Flexibilisierung von Arbeitszeitregelungen, bezahlte Freistellungen und Unterstützungsangebote bei der Kinderbetreuung sowie Homeschooling Laptops. Darüber hinaus bot die Allianz zwischen Juni und August 2021 Coronaschutzimpfungen an, hier konnten sowohl an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Vermittlerinnen und Vermittler als auch an deren Angehörige mehr als 27 000 Impfungen verabreicht werden. Seit Ende November 2021 werden Auffrischungsimpfungen für diesen Personenkreis angeboten.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter begrüßen dieses Engagement. Das zeigte sich auch in unserer jährlichen Mitarbeiterbefragung, dem Allianz Engagement Survey. Dort stimmten beispielsweise jeweils 88 Prozent der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter den Aussagen zu, dass die Gesellschaft „angemessen auf die COVID-19 Krise reagiert hat“ und „wir diese gemeinsam als Team sehr gut gemeistert haben“. Für den außerordentlichen Einsatz in der Pandemiezeit erhielten alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einen zusätzlichen Urlaubstag für das Jahr 2021.

Uns ist es ein besonderes Anliegen, wettbewerbsfähige Rahmenbedingungen zu bieten und ein attraktiver Arbeitgeber und Geschäftspartner zu sein.

Die Gesellschaft hat im Rahmen einer variablen Vergütungskomponente sowie durch das Angebot, Mitarbeiteraktien der Allianz SE zu vergünstigten Konditionen zu erwerben, ihre Mitarbeitenden auch 2021 am Unternehmenserfolg beteiligt. Analog bieten wir auch unseren Vermittlerinnen und Vermittlern die Möglichkeit, am Erfolg der Allianz SE durch ein Aktienvorzugsprogramm zu partizipieren. So wurden allen Vermittlerinnen und Vermittlern Aktien mit einem Arbeitgeberzuschuss von 25,0 Prozent angeboten. Darüber hinaus bietet die Gesellschaft umfangreiche Vorteile durch zusätzliche Versicherungsleistungen, Familienleistungen oder Zuschüsse zu Gesundheit und Mobilität an.

## Anzahl der Beschäftigten

Im Jahresdurchschnitt 2021 beschäftigte die Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG 6 114 (6 355) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

### Zahlen und Fakten

|                                                     |       | 2021         | 2020  | 2019  |
|-----------------------------------------------------|-------|--------------|-------|-------|
| <b>Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter<sup>1</sup></b> |       | <b>6 114</b> | 6 355 | 6 484 |
| <b>Im Innendienst</b>                               |       | <b>1 125</b> | 1 143 | 1 154 |
| davon Stammpersonal                                 |       | 1 005        | 1 017 | 1 041 |
| davon Auszubildende                                 |       | 43           | 33    | 37    |
| davon sonstige Mitarbeiter in Ausbildung            |       | 64           | 77    | 62    |
| davon Aushilfen                                     |       | 13           | 16    | 14    |
| <b>Im angestellten Außendienst</b>                  |       | <b>4 989</b> | 5 212 | 5 330 |
| davon Stammpersonal                                 |       | 4 741        | 4 864 | 4 974 |
| davon Auszubildende                                 |       | 78           | 106   | 169   |
| davon sonstige Mitarbeiter in Ausbildung            |       | 170          | 242   | 187   |
| Anteil Frauen                                       | in %  | 34           | 34    | 33    |
| Anteil Männer                                       | in %  | 66           | 66    | 67    |
| Anteil Vollzeitmitarbeiter im Innendienst           | in %  | 73           | 72    | 74    |
| Anteil Teilzeitmitarbeiter im Innendienst           | in %  | 27           | 28    | 26    |
| Anteil Akademiker                                   | in %  | 20           | 20    | 20    |
| Alter (Durchschnitt in Jahren)                      |       | 45,5         | 45,0  | 44,6  |
| Konzernzugehörigkeit (Durchschnitt in Jahren)       |       | 16,2         | 15,8  | 15,5  |
| Lohn- und Gehaltssumme                              | Mio € | 454          | 455   | 464   |
| Soziale Abgaben                                     | Mio € | 73           | 70    | 72    |
| Aufwand für Altersversorgung                        | Mio € | 40           | 32    | 31    |
| Aufwand für Altersversorgung Vermittler             | Mio € | 2            | 13    | 9     |
| Aufwand für Unterstützungszahlungen                 | Mio € | 0,4          | 0,5   | 0,5   |

<sup>1</sup> Jahresdurchschnitt auf Quartalsbasis; einschließlich ruhender Arbeitsverhältnisse

Die Aufwendungen für Löhne und Gehälter betragen im Berichtsjahr 454 (455) Millionen Euro. Die Summe aus sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung belief sich auf 113 (102) Millionen Euro.

## Dank an die Vermittlerinnen und Vermittler und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Der Vorstand dankt den Vermittlerinnen und Vermittlern und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren großen Einsatz, ihre hohe Leistungsbereitschaft und Kompetenz. Auch der Interessengemeinschaft der Vertretervereinigungen sowie den Arbeitnehmervertreterinnen und Arbeitnehmervertretern in den Betriebsratsgremien und dem Sprecherausschuss gilt der Dank für die gute und konstruktive Zusammenarbeit. Der Vorstand möchte seinen Dank besonders vor dem Hintergrund der auch im Jahr 2021 andauernden COVID-19-Pandemie und den dadurch stark veränderten Rahmenbedingungen ausdrücken.

# RISIKOBERICHT

Die Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG ist als Tochtergesellschaft der Allianz Deutschland AG in deren Risikomanagement einbezogen. Die unabhängige Risikomanagementfunktion der Allianz Deutschland AG stellt die Überwachung der Risikosituation der Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG sicher. Die systematische Identifikation und Steuerung aller relevanten Risiken und die Angemessenheit der Prozesse im Risikomanagement werden durch das Risikokomitee der Allianz Deutschland AG unter Leitung des Chief Risk Officer sichergestellt.

Im Rahmen der Neuaufstellung der Allianz in Deutschland ist vorgesehen die Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG auch weiterhin in die Risikomanagementprozesse der Allianz Deutschland-Gesellschaften einzubinden.

Risiken können ganz allgemein – wie in jedem Wirtschaftsunternehmen –, insbesondere auch auf der Nachfrage- oder der Produktseite, bei den rechtlichen Rahmenbedingungen oder in der Organisation des Geschäftsbetriebes entstehen. Wesentliche Faktoren für den Geschäftserfolg des Unternehmens sind die Anzahl der Kundinnen und Kunden als Basis für den Produktverkauf, die Qualität der Beratung sowie Zu- und Abgänge bei den hauptberuflichen Vermittlerinnen und Vermittlern.

Die Risikosituation der Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG ist im Wesentlichen durch das operationelle Risiko gekennzeichnet. Das operationelle Risiko bezeichnet das Risiko von Verlusten aufgrund von unzulänglichen oder fehlgeschlagenen internen Prozessen oder aus mitarbeiter- und systembedingten oder aber externen Vorfällen. Es umfasst auch das Rechtsrisiko und das Compliance-Risiko sowie das IT-Risiko (zum Beispiel Funktionsfähigkeit von EDV-Systemen), jedoch nicht das strategische Risiko oder das Reputationsrisiko.

Die Allianz möchte sich weiter auf den Kundennutzen fokussieren. Das führt auch zu einem Umbruch der IT-Systemlandschaft der Allianz in Deutschland. Insbesondere aus der Umstellung auf neue Prozesse und IT-Systeme ergeben sich Vorteile für die Kundinnen und Kunden sowie die Unternehmen. Die mit der Umstellung verbundenen Risiken – wie etwa der vorübergehende Ausfall eines Systems – werden sorgfältig bewertet und bestmöglich minimiert.

Das operationelle Risiko wird durch technische und organisatorische Sicherheitsmaßnahmen gesteuert. Hierzu zählen zum Beispiel kontinuierliche Qualitätskontrollen für Geschäftsvorfälle, ein etablierter Compliance-Prozess inklusive eines Kontrollsystems sowie die Festlegung einer Governance zur Projektsteuerung.

Die Vertraulichkeit gespeicherter Daten und Informationen wird durch Firewallsysteme gewährleistet, die den externen Zugriff auf das IT-Netz unterbinden, sowie durch interne Sicherungssysteme, die den unberechtigten Zugang zu vertraulichen Daten verhindern.

Risikokontrollprozesse stellen sicher, dass mögliche Risiken aus dem operativen Geschäftsbetrieb frühzeitig identifiziert und adäquate Maßnahmen zur Risikominimierung ergriffen werden. Darüber hinaus bieten dokumentierte, einheitliche Standards für Überwachungs- und Kontrollprozesse zusätzliche Sicherheit. Dazu zählen beispielsweise das Vier-Augen-Prinzip sowie klar definierte Zugriffsberechtigungen für Systeme und Daten. Zusätzlich werden im Rahmen der Umsetzung des internen Kontrollsystems (IKS) alle internen Prozesse, die sich auf die Finanzberichterstattung auswirken können, eingehend untersucht und dokumentiert. Mögliche Risiken werden identifiziert und durch regelmäßige Kontrollen auf ein Minimum reduziert.

Dies trägt maßgeblich zu einer qualitativ hochwertigen Finanzberichterstattung bei.

Da für sehr viele Prozesse IT-Unterstützung notwendig ist, sind das Vermeiden von IT-Ausfällen sowie der Schutz von Daten und Systemen im Rahmen der Informationssicherheit von zentraler Bedeutung. Zudem sind innerhalb des Allianz Konzerns viele Tätigkeiten ausgelagert. Bei den Auslagerungen werden mögliche Risiken identifiziert und Kontrollen aufgesetzt, die im Rahmen des operationellen Risikomanagements nachgehalten werden.

Die Wiederherstellungsfähigkeit kritischer Geschäftsprozesse wird über das Betriebskontinuitätsmanagement sichergestellt, um die Risikokonzentration in einem Katastrophenszenario zu verringern.

Die unabhängige Interne Revision prüft regelmäßig themenbezogen die internen Prozesse.

Durch die geltende EU-Richtlinie über den Versicherungsvertrieb sind umfassende Beratungs- und Dokumentationspflichten vorgeschrieben. Diesen kommt aus Risikosicht eine besondere Bedeutung zu. Die Anforderungen an die Beratungs- und Dokumentationspflicht stellen im Zusammenhang mit der Haftung für fehlende Dokumentation beziehungsweise Falschberatung ein Risiko dar, dem wir mit regelmäßigen Schulungen und technischer Unterstützung in der Beratung beziehungsweise bei der Antragsaufnahme begegnen.



# PROGNOSE- UND CHANCENBERICHT

## Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

2022 wird sich die weltwirtschaftliche Erholung nach der COVID-19 Krise fortsetzen. Allerdings wird sie insgesamt an Schwung verlieren und zudem auch recht uneinheitlich verlaufen, nicht zuletzt Folge des unterschiedlichen Impftempos. Vor allem im ersten Halbjahr 2022 dürften Lieferengpässe und Teilemangel weiter auf Produktion und Preisen lasten. Erst in der zweiten Jahreshälfte ist hier mit Besserung zu rechnen. Angesichts der erhöhten Inflation dürften daher viele Notenbanken weitere Maßnahmen ihrer expansiven Geldpolitik zurücknehmen; in den USA – nicht aber im Euroraum – ist mit ersten Zinserhöhungen zu rechnen. Auch wenn die Finanzierungsbedingungen insgesamt noch großzügig bleiben, wird dies zu einer erhöhten Volatilität an den Kapitalmärkten führen. Zudem wird das unterschiedliche Vorgehen der Notenbanken internationale Kapitalflüsse und Wechselkurse beeinflussen. Vor dem Hintergrund dieser Gemengelage geht Allianz Research davon aus, dass die Weltwirtschaft 2022 um 4,1 Prozent wachsen wird; für Deutschland prognostizieren wir ein Plus von 3,7 Prozent.

Bei diesem Ausblick überwiegen die Abwärtsrisiken. An erster Stelle ist hier die COVID-19-Pandemie selbst zu nennen, die noch keineswegs „besiegt“ ist: Die fehlende Herdenimmunität – vor allem in den ärmeren Ländern – kann jederzeit zu neuen Varianten und Ansteckungswellen führen. Darüber hinaus steht die Wirtschaftspolitik vor dem schwierigen Balanceakt, den Übergang in eine „post-pandemische“ Welt reibungslos zu managen; dies betrifft sowohl die Normalisierung der Geldpolitik als auch das Zurückfahren der fiskalischen Krisenhilfen. Zudem erscheint der soziale Friede in vielen Ländern nach zwei Jahren COVID-19-Pandemie mit ihrer ungleichen Lastenverteilung zwischen den Bevölkerungsgruppen zunehmend als brüchig. Und nicht zuletzt haben die geopolitischen Spannungen auf breiter Front weiter zugenommen.

## Prognose für die Deutsche Versicherungswirtschaft

Der Gesamtverband der Versicherungswirtschaft (GDV) sieht vorsichtig aber optimistisch in das Geschäftsjahr 2022. Über alle Sparten hinweg wird mit einem Beitragswachstum zwischen zwei und drei Prozent gerechnet.

## Geschäftsentwicklung

Im Bereich der Privaten Sachversicherung wird die mittlerweile komplett modernisierte Produktwelt uns auch im Jahr 2022 bei den gesteckten Wachstumsambitionen unterstützen und mit modernen und individuellen Lösungen unsere Vermittlerinnen und Vermittler sowie Kundinnen und Kunden begeistern. Wir planen mit einem moderat steigenden Neu-/Mehrbeitrag in der privaten Sachversicherung und setzen damit den Wachstumskurs der letzten Jahre fort.

2022 wird in der Firmen- Sachversicherung der Fokus weiterhin auf den kleinen und mittleren Unternehmen liegen. Unterstützt wird dies durch die Einführung des Unternehmensschutzes. Der Neu-/Mehrbeitrag in der Firmen Sachversicherung steigt daher im Plan leicht.

Die Deklaration in der Lebensversicherung für das Jahr 2022 ist trotz einer Absenkung des Höchstrechnungszinses (ab Januar 2022) stabil geblieben und bildet damit weiterhin eine starke Basis für ein erfolgreiches Neugeschäft. Bei Leben steigt die Bewertungssumme im Plan moderat. In der betrieblichen Altersvorsorge wurde mit der Einführung von Garantieniveaus unter 100 Prozent (90/80/60) eine zeitgemäße Anlagemöglichkeit für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer geschaffen. Aufgrund unserer starken Marktposition in der betrieblichen Altersvorsorge und im Privatkundengeschäft sowohl mitlaufendem Beitrag als auch im Biometriegeschäft rechnen wir mit einem Wachstum im Neugeschäft.

In der Baufinanzierung wird die Konditionspolitik von Allianz Leben eng an dem Jahresziel 2022 ausgerichtet, daher fällt die bewertete Darlehenssumme im Plan deutlich.

Entsprechend der Marktdynamik in der privaten Krankenversicherung wird ein Wachstum erwartet. Der Monatsbeitrag bei Kranken steigt entsprechend im Plan deutlich.

Aufgrund der positiven Entwicklung im Neugeschäft im Jahr 2021, der weiterhin hohen Sparquote begleitet von anziehender Inflation ist die Ausgangssituation für ein erfolgreiches Neugeschäft mit Anlageprodukten im Jahr 2022 gut. Der Plan für die bewertete Anlagesumme bei Fonds steigt im Vergleich zum Vorjahresplan entsprechend stark.

Die bereits eingeleiteten Digitalisierungsmaßnahmen im Bankenvertrieb liefern den Grundstein für eine auch in Zukunft positive Entwicklung dieses Vertriebsweges in der Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG.

Wie im Jahr 2021 wird auch im kommenden Jahr die Kundenzufriedenheit das zentrale Ziel für alle geplanten Aktivitäten bleiben. Ganz im Sinne von „Simplicity at Scale“ werden zukünftig für die Kundinnen und den Kunden durch „Voice of the Customer“ die Weichen für eine schnelle und digitale Rückmeldung zur Zufriedenheit bei der Beratung und dem Service der Vermittlerinnen und Vermittler gestellt. Das neu aufgelegte Empfehlungsprogramm „Kunden werben Kunden“ baut als Neugeschäftsmotor auf unserer breiten Basis begeisterter Kundinnen und Kunden auf und steht unseren Vermittlerinnen und Vermittlern ab dem 2. Quartal 2022 als Breitenangebot zur Verfügung.

Das Thema Nachhaltigkeit wird für die Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG im Jahr 2022 eine große strategische Bedeutung haben. Wir glauben, dass wir durch Nachhaltigkeit unser Wachstums- und Wertpotenzial ausschöpfen können. Gleichzeitig können wir damit einen Beitrag zu einer lebenswerten Zukunft leisten.

Insgesamt erwartet die Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG für das Jahr 2022 vorbehaltlich der weiteren pandemischen Entwicklung stabile Umsatzerlöse, die sich weiterhin im Wesentlichen aus Gesellschaftsprovisionen und Kostenerstattungen zusammensetzen.

Neben den aufgeführten Schwerpunkten für das Jahr 2022 hat die Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG Gespräche mit den Arbeitgebermännern zum ABV Zukunftsprogramm aufgenommen, das zum 1. Januar 2023 umgesetzt werden soll. Ziel des ABV Zukunftsprogramms ist es, die Wettbewerbsfähigkeit und Wachstumsstärke der ABV auch für die kommenden Jahre abzusichern. Mit dem ABV Zukunftsprogramm sollen daher einerseits gezielte Investitionen in Zukunftsfähigkeit und Wachstum, andererseits Kosteneinsparungen zur

Verbesserung der Wettbewerbsposition der ABV und zur Refinanzierung der Investitionen einhergehen.

## NICHTFINANZIELLE ZIELE

Wir wollen durch langfristige ökologische Selbstverpflichtung, soziale Verantwortung und eine gute Unternehmensführung einen nachhaltigen wirtschaftlichen Wert schaffen. Unser geschäftlicher Erfolg beruht darauf, dass wir uns den Versprechen gegenüber unseren Stakeholdern verpflichtet fühlen, insbesondere gegenüber unseren Kunden, unseren Investoren, unseren Mitarbeitern und der Gesellschaft.

Wir haben uns daher klare Ziele im Bereich Nachhaltigkeit gesetzt. Die nachfolgend für Umweltbelange genannten Ziele stehen alle im Einklang mit dem 1,5°C-Ziel des Pariser Klimaabkommens.

Für unser eigenes Anlageportfolio streben wir an, die Treibhausgasemissionen im Einklang mit den Zielen der Allianz Gruppe bis 2050 auf Netto-Null zu reduzieren. Unser Zwischenziel ist es, unsere gruppenweiten Emissionen bis 2024 um 25 Prozent gegenüber dem Stand von 2019 zu reduzieren, und zwar zunächst in den Anlageklassen börsennotierte Aktien und Unternehmensanleihen. Das Portfolio an Immobilien, die sich vollständig in Eigenbesitz befinden, wird bis 2025 auf einen 1,5°C-Pfad gebracht.

Die Allianz fühlt sich einem wirksamen Management der größten Umweltauswirkungen ihrer Geschäftstätigkeit verpflichtet. Hierzu zählen die Vermeidung von Umweltverschmutzung und die Verringerung unserer klimarelevanten Auswirkungen. Wir arbeiten daran, die Umweltbilanz unserer Geschäftstätigkeit laufend zu verbessern und haben uns zum Ziel gesetzt, die Treibhausgasemissionen der Allianz Gruppe pro Mitarbeiter bis 2025 (Referenzjahr 2019) um 30,0 Prozent zu senken.

Neben den genannten Umweltzielen setzen wir uns auch Ziele im Bereich der Kundenbindung und für das Engagement der Mitarbeiter. Für die Kundenbindung nutzen wir den (digitalen) Net Promoter Score (NPS) und die „Voice of the Customer“-Bewertung (VoC), die die Zufriedenheit der Kunden an verschiedenen Kontaktpunkten misst. Wir streben bis 2024 für beide Messgrößen eine signifikante Verbesserung an.

Unseren Fortschritt zu einer Unternehmenskultur, in der Miteinander und erzielte Leistung gleichermaßen zählen, ermitteln wir über den Inclusive-Meritocracy-Index (IMIX). Unser Ziel ist es, den IMIX auf konstant hohem Niveau zu halten.

# NICHTFINANZIELLE ERKLÄRUNG GEMÄß § 289B ABSATZ 2 HGB

Die Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG ist nach § 289b Absatz 2 Satz 1 HGB von der Pflicht zur Erstellung einer nichtfinanziellen Erklärung befreit, da sie in den Konzernlagebericht ihres Mutterunternehmens (§ 290 Absatz 1, 2 HGB), der Allianz SE, einbezogen ist und dieser Konzernlagebericht eine nichtfinanzielle Konzernklärung enthält. Der Konzernlagebericht ist unter [www.allianz.com](http://www.allianz.com) sowohl in deutscher als auch in englischer Sprache veröffentlicht.

# ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG GEMÄß § 289F ABSATZ 4 I. V. M. ABSATZ 2 NR. 4 HGB

Zielgrößen für den Umsetzungszeitraum bis 31. Dezember 2021 und Angaben zur Erreichung dieser Zielgrößen:

In Umsetzung des Gesetzes für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst hat die Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG Zielgrößen für den Frauenanteil festgelegt. Als Frist für die Erreichung aller Zielgrößen wurde einheitlich der 31. Dezember 2021 festgesetzt.

Die folgende Übersicht zeigt die festgelegten Ziele und die Ist-Quote im Dezember 2021 auf:

| Stand 31. Dezember                            | Zielfestlegung<br>31. Dezember 2021 | Ist-Quote<br>31. Dezember 2021 | Erläuterung                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |
|-----------------------------------------------|-------------------------------------|--------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Aufsichtsrat                                  |                                     |                                | Die Zielgröße wurde nicht erreicht. Der im Jahr 2020 zeitweise ausgeschiedenen Aufsichtsrätin Frau Dr. Bettina Corves-Wunderer folgte Herr Wolfgang Altmüller im Amt. Seitdem wurde keine männliche Aufsichtsratsposition für eine weibliche Nachbesetzung vakant. Die einzige – bedingt durch das Ausscheiden von Frau Dr. Helga Jung – neu zu besetzende weibliche Aufsichtsratsposition zum Jahreswechsel 2020/2021 wurde mit Frau Dr. Corves-Wunderer nachbesetzt.                                               |
|                                               | 30,0 %                              | 25,0 %                         |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
| Vorstand                                      |                                     |                                | Die Zielgröße wurde nicht erreicht. Trotz diverser Maßnahmen, wie der gezielten Förderung weiblicher Potenziale (beispielsweise durch Mentoring-Programme) und einer systematischen Nachfolgeplanung, konnten keine dem Anforderungsprofil entsprechenden internen oder externen Kandidatinnen für die zu besetzenden Funktionen identifiziert werden. Um die Zielgröße von 25 Prozent bis zum 31.12.2024 zu erreichen, finden weiterhin eine systematische Nachfolgeplanung und gezielte Personalentwicklung statt. |
|                                               | 25,0 %                              | 0,0 %                          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
| Erste Führungsebene unterhalb des Vorstandes  | 26,0 %                              | 30,0 %                         | Die Zielgröße wurde übertroffen.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |
| Zweite Führungsebene unterhalb des Vorstandes | 21,0 %                              | 23,2 %                         | Die Zielgröße wurde übertroffen.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |

Zielgrößen für den Umsetzungszeitraum bis 31. Dezember 2024:

Da die Frist für die Umsetzung der Zielfestlegungen am 31. Dezember 2021 abgelaufen ist, hat die Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG mit Wirkung ab dem 1. Januar 2022 neue Zielgrößen für den Frauenanteil festgelegt (siehe nachstehende Tabelle). Als Frist für die Erreichung dieser Zielgrößen wurde einheitlich der 31. Dezember 2024 festgesetzt.

|                                               | Zielfestlegung<br>31. Dezember 2024 |
|-----------------------------------------------|-------------------------------------|
| Aufsichtsrat                                  | 33,3 %                              |
| Vorstand                                      | 25,0 %                              |
| Erste Führungsebene unterhalb des Vorstandes  | 30,0 %                              |
| Zweite Führungsebene unterhalb des Vorstandes | 30,2 %                              |

Der Gesellschaft geht es bei den Zielgrößen für den Frauenanteil nicht allein um die Erfüllung gesetzlicher Vorgaben. Ein Unternehmen kann langfristig nur erfolgreich sein, wenn Frauen gleichberechtigt gefördert und leistungsbezogen in Führungspositionen eingesetzt werden. Daher haben wir uns schon frühzeitig zur Förderung der Vielfalt

im Unternehmen verpflichtet, entsprechende Rahmenbedingungen geschaffen, Personalprozesse danach ausgerichtet und verschiedene Maßnahmen ergriffen. Diese werden kontinuierlich auf die Wirksamkeit hin überprüft und auf neue Bedarfe hin angepasst. Alle eingeführten Maßnahmen sind in den internen Talentmanagementprozessen hinterlegt, sodass von der Potenzialerkennung bis zur Stellenbesetzung systematisch weibliche Potenziale gefördert werden und ein ganzheitliches Vorgehen gewährleistet ist. Die Maßnahmen reichen von Angeboten zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie, Sponsorship- und Mentoring-Programmen, bis hin zum Etablieren einer Führungskultur, in der Chancengleichheit, gegenseitiges Vertrauen sowie die Zusammenarbeit in vielfältigen Teams im Vordergrund stehen. Weitere Maßnahmen zielen auf einen ausreichend großen Nachwuchspool ab, aus dem Führungspositionen mit weiblichen Potenzialen besetzt werden können. Dazu gehören Förderprogramme, Informationsformate und ein stärkerer Fokus auf Kandidatinnen bei der Stellenbesetzung.

München, 4. Februar 2022

Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG  
Der Vorstand



Kanning



Grote



Heinle



Schmid

#### **Vorbehalt bei Zukunftsaussagen**

Soweit wir in diesem Geschäftsbericht Prognosen oder Erwartungen äußern oder die Zukunft betreffende Aussagen machen, können diese Aussagen mit bekannten und unbekanntem Risiken und Ungewissheiten verbunden sein. Die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen können daher wesentlich von den geäußerten Erwartungen und Annahmen abweichen. Neben weiteren hier nicht aufgeführten Gründen können sich Abweichungen aus Veränderungen der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und der Wettbewerbssituation, vor allem in Allianz Kerngeschäftsfeldern und -märkten, aus Akquisitionen sowie der anschließenden Integration von Unternehmen und aus Restrukturierungsmaßnahmen ergeben. Abweichungen können außerdem aus dem Ausmaß oder der Häufigkeit von Versicherungsfällen (zum Beispiel durch Naturkatastrophen), der Entwicklung von Schadenkosten, Stornoraten, Sterblichkeits- und Krankheitsraten beziehungsweise -tendenzen und, insbesondere im Kapitalanlagebereich, aus dem Ausfall von Kreditnehmern und sonstigen Schuldnern resultieren. Auch die Entwicklungen der Finanzmärkte (zum Beispiel Marktschwankungen oder Kreditausfälle) und der Wechselkurse sowie nationale und internationale Gesetzesänderungen, insbesondere hinsichtlich steuerlicher Regelungen, können entsprechenden Einfluss haben. Terroranschläge und deren Folgen können die Wahrscheinlichkeit und das Ausmaß von Abweichungen erhöhen. Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, Zukunftsaussagen zu aktualisieren.

# JAHRESABSCHLUSS

---

# JAHRESABSCHLUSS

## BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2021

| Tsd €                                                                                                                                      |              |         |                  |                |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------|---------|------------------|----------------|
| Stand 31. Dezember                                                                                                                         | Anhangangabe | 2021    | 2021             | 2020           |
| <b>AKTIVA</b>                                                                                                                              |              |         |                  |                |
| <b>A. Anlagevermögen</b>                                                                                                                   | <b>1</b>     |         |                  |                |
| <b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>                                                                                                |              |         |                  |                |
| 1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten |              | 70 647  |                  | 58 898         |
| 2. Geleistete Anzahlungen                                                                                                                  |              | 9 586   |                  | 13 046         |
| 3. Software                                                                                                                                |              | 11 271  |                  | 10 274         |
|                                                                                                                                            |              |         | <b>91 504</b>    | <b>82 218</b>  |
| <b>II. Sachanlagen</b>                                                                                                                     |              |         |                  |                |
| Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung                                                                                         |              |         | <b>24 527</b>    | <b>27 179</b>  |
| <b>III. Finanzanlagen</b>                                                                                                                  |              |         |                  |                |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen                                                                                                      | 2            | 25      |                  | 25             |
| 2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen                                                                                                  | 3            | 120 000 |                  | 120 000        |
| 3. Wertpapiere des Anlagevermögens                                                                                                         |              | 1 552   |                  | 1 394          |
|                                                                                                                                            |              |         | <b>121 577</b>   | <b>121 419</b> |
| <b>B. Umlaufvermögen</b>                                                                                                                   |              |         |                  |                |
| <b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>                                                                                    |              |         |                  |                |
| 1. Forderungen gegen Versicherungsvermittler<br>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 295 058 (302 590) Tsd €              |              | 322 283 |                  | 341 591        |
| 2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen                                                                                                |              | 447 528 |                  | 383 053        |
| 3. Sonstige Vermögensgegenstände                                                                                                           | 4            | 18 983  |                  | 24 884         |
|                                                                                                                                            |              |         | <b>788 794</b>   | <b>749 528</b> |
| <b>II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten</b>                                                                |              |         |                  |                |
|                                                                                                                                            |              |         | <b>217</b>       | <b>173</b>     |
| <b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>                                                                                                       |              |         |                  |                |
|                                                                                                                                            |              |         | <b>1 643</b>     | <b>-</b>       |
| <b>D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung</b>                                                                          |              |         |                  |                |
|                                                                                                                                            | <b>5</b>     |         | <b>73</b>        | <b>203</b>     |
| <b>Summe Aktiva</b>                                                                                                                        |              |         | <b>1 028 335</b> | <b>980 720</b> |



| Tsd €                                                        |              |              |                  |                |
|--------------------------------------------------------------|--------------|--------------|------------------|----------------|
| Stand 31. Dezember                                           | Anhangangabe | 2021         | 2021             | 2020           |
| <b>PASSIVA</b>                                               |              |              |                  |                |
| <b>A. Eigenkapital</b>                                       |              |              |                  |                |
| <b>I. Gezeichnetes Kapital</b>                               | <b>6</b>     | <b>1 020</b> |                  | <b>1 020</b>   |
| <b>II. Kapitalrücklage</b>                                   | <b>7</b>     | <b>5 481</b> |                  | <b>5 481</b>   |
| <b>III. Gewinnrücklagen</b>                                  | <b>8</b>     | <b>3 693</b> |                  | <b>2 104</b>   |
|                                                              |              |              | <b>10 194</b>    | <b>8 605</b>   |
| <b>B. Rückstellungen</b>                                     |              |              |                  |                |
| 1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 9            | 44 550       |                  | 32 996         |
| 2. Steuerrückstellungen                                      |              | 7 814        |                  | 13 613         |
| 3. Sonstige Rückstellungen                                   | 10           | 471 389      |                  | 451 748        |
|                                                              |              |              | <b>523 753</b>   | <b>498 357</b> |
| <b>C. Verbindlichkeiten</b>                                  |              |              |                  |                |
|                                                              | <b>11</b>    |              |                  |                |
| 1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen          |              | 1 419        |                  | 2 124          |
| 2. Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungsvermittlern      |              | 10 161       |                  | 14 444         |
| 3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen       |              | 323 560      |                  | 325 976        |
| 4. Sonstige Verbindlichkeiten                                |              | 159 248      |                  | 129 541        |
| davon aus Steuern: 5 525 (6 005) Tsd €                       |              |              |                  |                |
|                                                              |              |              | <b>494 388</b>   | <b>472 085</b> |
| <b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>                         |              |              |                  |                |
|                                                              |              |              | <b>-</b>         | <b>1 673</b>   |
| <b>Summe Passiva</b>                                         |              |              | <b>1 028 335</b> | <b>980 720</b> |

# GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2021

| Tsd €                                                                            | Anhangangabe | 2021       | 2021           | 2020       | 2020           |
|----------------------------------------------------------------------------------|--------------|------------|----------------|------------|----------------|
| <b>1. Umsatzerlöse</b>                                                           | <b>12</b>    |            |                |            |                |
| a) Geschäftsprovisionen                                                          |              | 2 108 318  |                | 2 087 240  |                |
| b) Erstattungen                                                                  |              | 439 718    |                | 457 953    |                |
| c) Sonstige Umsatzerlöse                                                         |              | 29 924     |                | 2 879      |                |
|                                                                                  |              |            | 2 577 960      |            | 2 548 072      |
| <b>2. Sonstige betriebliche Erträge</b>                                          | <b>13</b>    |            | <b>41 764</b>  |            | <b>43 044</b>  |
| <b>3. Materialaufwand</b>                                                        | <b>14</b>    |            |                |            |                |
| a) Provisionsaufwand                                                             |              | -1 465 637 |                | -1 439 317 |                |
| b) Sonstiger Vermittleraufwand                                                   |              | -291 380   |                | -309 473   |                |
| c) Aufwendungen zur Erbringung von Dienstleistungen                              |              | -191 680   |                | -207 450   |                |
|                                                                                  |              |            | -1 948 697     |            | -1 956 240     |
| <b>4. Personalaufwand</b>                                                        |              |            |                |            |                |
| a) Löhne und Gehälter                                                            |              | -453 582   |                | -455 276   |                |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung   |              | -113 428   |                | -102 023   |                |
| davon für Altersversorgung: -40 361 (-31 846) Tsd €                              |              |            |                |            |                |
| davon für Unterstützung: -437 (-453) Tsd €                                       |              |            |                |            |                |
|                                                                                  |              |            | -567 010       |            | -557 299       |
| <b>5. Abschreibungen</b>                                                         | <b>15</b>    |            | <b>-48 271</b> |            | <b>-38 799</b> |
| <b>6. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>                                     | <b>16</b>    |            | <b>-33 326</b> |            | <b>-47 297</b> |
| <b>7. Erträge aus Beteiligungen</b>                                              |              |            | <b>5</b>       |            | <b>2</b>       |
| davon aus verbundenen Unternehmen: 5 (2) Tsd €                                   |              |            |                |            |                |
| <b>8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen</b>                      |              |            | <b>71</b>      |            | <b>38</b>      |
| davon aus verbundenen Unternehmen: 71 (38) Tsd €                                 |              |            |                |            |                |
| <b>9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>                                   | <b>17</b>    |            | <b>11 693</b>  |            | <b>12 756</b>  |
| davon aus verbundenen Unternehmen: 103 (259) Tsd €                               |              |            |                |            |                |
| <b>10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>                                      | <b>17</b>    |            | <b>-24 021</b> |            | <b>-22 006</b> |
| davon aus verbundenen Unternehmen: -12 107 (-12 536) Tsd €                       |              |            |                |            |                |
| <b>11. Erträge aus Gewinnabführung</b>                                           |              |            | <b>18</b>      |            | <b>6</b>       |
| <b>12. Aufwendungen aus Verlustübernahme</b>                                     |              |            | <b>-</b>       |            | <b>-</b>       |
| <b>13. Ergebnis vor Steuer</b>                                                   |              |            | <b>10 186</b>  |            | <b>-17 723</b> |
| <b>14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>                                  | <b>18</b>    |            | <b>-229</b>    |            | <b>-2 092</b>  |
| davon Konzernumlage: -229 (-2 092) Tsd €                                         |              |            |                |            |                |
| <b>15. Ergebnis nach Steuer</b>                                                  |              |            | <b>9 957</b>   |            | <b>-19 815</b> |
| <b>16. Sonstige Steuern</b>                                                      |              |            | <b>-4 747</b>  |            | <b>-1 369</b>  |
| <b>17. Ergebnis vor Ergebnisabführung und vor Veränderung der Gewinnrücklage</b> |              |            | <b>5 210</b>   |            | <b>-21 184</b> |
| <b>18. Erträge aus Verlustübernahme</b>                                          |              |            | <b>-</b>       |            | <b>21 184</b>  |
| <b>19. Aufwand aus Ergebnisabführung</b>                                         |              |            | <b>-3 621</b>  |            | <b>-</b>       |
| <b>20. Jahresüberschuss /-fehlbetrag</b>                                         |              |            | <b>1 589</b>   |            | <b>-</b>       |
| <b>21. Einstellung in Gewinnrücklage</b>                                         |              |            | <b>-1 589</b>  |            | <b>-</b>       |
| <b>22. Bilanzgewinn</b>                                                          |              |            | <b>-</b>       |            | <b>-</b>       |

# ANHANG

---

# ANHANG

## ANGABEN GEMÄß

### § 264 ABSATZ 1A HGB

Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG  
Königinstraße 28, 80802 München  
Registergericht Amtsgericht München  
Handelsregisternummer HRB 160238

## MAßGEBLICHE

### RECHTSVORSCHRIFTEN

Die Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG erstellt den Jahresabschluss und den Lagebericht nach Maßgabe der Bestimmungen des Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG). Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Der Jahresabschluss wurde in Tausend Euro (Tsd Euro) aufgestellt. Alle Beträge werden in Tausend Euro (Tsd Euro) angegeben, soweit nichts anderes vermerkt ist.

## BILANZIERUNGS-, BEWERTUNGS- UND ERMITTLUNGSMETHODEN

### IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE UND SACHANLAGEN

Die immateriellen Vermögensgegenstände sind mit den Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige, lineare Abschreibungen, entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer bis zu fünf Jahren angesetzt.

Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände werden zu ihrem Nennwert bilanziert.

Sachanlagen werden mit den Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige, lineare Abschreibungen entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer, angesetzt.

Geringwertige Wirtschaftsgüter im Wert bis 250 Euro netto werden sofort abgeschrieben. Für bewegliche Wirtschaftsgüter, die der selbstständigen Nutzung fähig sind, ab 250 Euro netto bis 1 000 Euro netto wird ein steuerlicher Sammelposten gemäß § 6 Absatz 2a EStG gebildet, der im Jahr der Bildung und in den folgenden vier Jahren pauschal mit jeweils einem Fünftel gewinnmindernd aufgelöst wird.

### ANTEILE AN VERBUNDENEN UNTERNEHMEN

Sie werden nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet und zu fortgeführten Anschaffungskosten oder dem niedrigeren auf Dauer beizulegenden Wert angesetzt.

Abschreibungen werden vorgenommen, sofern am Bilanzstichtag die fortgeführten Anschaffungskosten über dem Marktwert und dem langfristig beizulegenden Wert liegen.

### AUSLEIHUNGEN AN VERBUNDENE UNTERNEHMEN

Unter diesem Posten werden Darlehen geführt.

Sie werden nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet und zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Abschreibungen werden vorgenommen, sofern am Bilanzstichtag die fortgeführten Anschaffungskosten über dem Marktwert und dem langfristig beizulegenden Wert liegen.

### WERTPAPIERE DES ANLAGEVERMÖGENS

Diese Wertpapiere werden nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet und mit den durchschnittlichen Anschaffungskosten oder einem niedrigeren langfristig beizulegenden Wert angesetzt. Bei dauerhaften Wertminderungen werden Abschreibungen erfolgswirksam durchgeführt. Bei voraussichtlich vorübergehenden Wertminderungen besteht ein Abschreibungswahlrecht. Im Geschäftsjahr ist es zu keinen vorübergehenden Wertminderungen bei den nach den Vorschriften des Anlagevermögens bilanzierten Kapitalanlagen gekommen.

### FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Sie werden grundsätzlich mit den Nominalbeträgen bewertet. Unverzinsliche Forderungen werden mit ihrem Barwert angesetzt. Bei den Forderungen gegen Versicherungsvermittler wird dem allgemeinen Ausfall- und Kreditrisiko durch Einzel- und Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen.

Die Sonstigen Vermögensgegenstände werden zu den Anschaffungs- und Herstellungskosten bilanziert.

### GUTHABEN BEI KREDITINSTITUTEN, SCHECKS UND KASSENBESTAND

Diese Posten werden mit dem Nominalbetrag angesetzt.

### AKTIVE LATENTE STEUERN

Aufgrund der bestehenden ertragsteuerlichen Organschaft werden latente Steuern unter analoger Anwendung der §§ 274 HGB grundsätzlich auf Ebene des Organträgers berücksichtigt.

Wesentliche Abweichungen zwischen handels- und steuerrechtlichen Wertansätzen ergeben sich bei den Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen, die jeweils zu aktiven latenten Steuern führen, sowie bei den immateriellen Vermögensgegenständen (Software), die zu passiven latenten Steuern führen.

Die Bewertung der inländischen Steuerlatenzen erfolgt mit einem Steuersatz in Höhe von 31,0 Prozent.

## **AKTIVER UNTERSCHIEDSBETRAG AUS DER VERMÖGENSVERRECHNUNG**

Das Vermögen wird gemäß § 253 Absatz 1 HGB mit dem beizulegenden Zeitwert angesetzt und in Verbindung mit § 246 Absatz 2 HGB mit den Schulden verrechnet.

Sofern die Schulden den beizulegenden Zeitwert übersteigen, wird der übersteigende Betrag unter dem Posten Rückstellungen ausgewiesen. Übersteigt der beizulegende Zeitwert den Betrag der Schulden, so wird der übersteigende Betrag unter dem Posten Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung ausgewiesen.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethode des aktiven Unterschiedsbetrags entspricht derjenigen, die im Abschnitt Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen und Sonstige Rückstellungen beschrieben ist.

## **EIGENKAPITAL**

Eigenkapital wird mit dem Nominalbetrag angesetzt.

## **RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN UND ÄHNLICHE VERPFLICHTUNGEN UND SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN**

Die Pensionsrückstellungen sind nach versicherungsmathematischen Grundsätzen berechnet. Der aus der Erstanwendung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes im Jahr 2010 resultierende Umstellungsaufwand wurde bereits in der Vergangenheit voll als außerordentlicher Aufwand erfasst. Die Rückstellungen für Mitarbeiterjubiläen, Altersteilzeit, Vorruhestandsleistungen und den Vertreterpensionsplan werden ebenfalls nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt und in voller Höhe passiviert. Laut § 253 HGB sind Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und für sonstige Personalverpflichtungen aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren abzuzinsen. Der § 253 Absatz 6 Satz 2 HGB besagt, dass ein positiver Unterschiedsbetrag, der sich aus der Bewertung der Altersversorgungsverpflichtungen mit dem siebenjährigen Durchschnittszins gegenüber der Bewertung mit dem zehnjährigen Durchschnittszins ergibt, einer Ausschüttungssperre unterliegt. Diese Ausschüttungssperre führt nicht zu einer Abführungssperre, wenn ein Ergebnisabführungsvertrag vorliegt. Bei der Ermittlung des Diskontierungszinssatzes nimmt die Gesellschaft die Vereinfachungsregelung gemäß § 253 Absatz 2 Satz 2 HGB (Restlaufzeit von 15 Jahren) in Anspruch, wobei wie im Vorjahr ein zum Bilanzstichtag prognostizierter Zinssatz zugrunde gelegt wurde.

Der Effekt aus einer Änderung des Diskontierungszinssatzes wird unter der Position Zinsen und ähnliche Aufwendungen ausgewiesen.

Weitere Erläuterungen zur Bilanzierung der Pensionen und ähnlicher Verpflichtungen finden sich im Anhang unter den Angaben zu den Passiva und unter den Haftungsverhältnissen.

Die übrigen Rückstellungen werden mit ihrem notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wird mit einem laufzeitadäquaten Zinssatz der Deutschen Bundesbank abgezinst.

## **VERBINDLICHKEITEN**

Die Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

## **RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN**

Es werden Ausgaben des Geschäftsjahres, die Aufwand nach dem Bilanzstichtag darstellen, erfasst.

## **DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE IN BEWERTUNGSEINHEITEN**

Derivative Finanzinstrumente liegen in Form von Allianz Equity Incentive-Plänen vor. Diese Restricted Stock Units (RSU) werden durch Termingeschäfte (Hedge-RSU) mit der Allianz SE abgesichert, die als Forderung gegen die Allianz SE und als Equity Swap bilanziert werden. Die Termingeschäfte werden mit den entsprechenden Grundgeschäften als Bewertungseinheit zusammengefasst. Der Ausweis der Grundgeschäfte erfolgt unter den Sonstigen Rückstellungen und der Ausweis der Sicherungsgeschäfte unter den Sonstigen Vermögensgegenständen.

Für die gebildeten Bewertungseinheiten kommt ein Micro-Hedge zum Ansatz, um Preisänderungsrisiken aufgrund von Marktpreisschwankungen vollständig auszuschließen.

## **WERTAUFHOLUNGSGEBOT, ZUSCHREIBUNGEN**

Auf Vermögensgegenstände, die in früheren Jahren auf einen niedrigeren Marktwert abgeschrieben wurden, muss zugeschrieben werden, wenn diesen Vermögensgegenständen am Bilanzstichtag wieder ein höherer Wert beigelegt wird.

Die Zuschreibungen erfolgen bis zur Höhe der fortgeschriebenen Anschaffungswerte, auf einen niedrigeren langfristig beizulegenden Wert oder auf einen niedrigeren Marktwert.

# ANGABEN ZU DEN AKTIVA

## 1 \_ Entwicklung der Aktivposten A.I bis A.III im Geschäftsjahr 2021

Tsd €

|                                                                                                                                            | Stand 31.12.2020 | Zugänge       | Umbuchungen | Anschaffungs- und Herstellungskosten |                  |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------|---------------|-------------|--------------------------------------|------------------|
|                                                                                                                                            |                  |               |             | Abgänge                              | Stand 31.12.2021 |
| <b>A. Anlagevermögen</b>                                                                                                                   |                  |               |             |                                      |                  |
| <b>A.I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>                                                                                              |                  |               |             |                                      |                  |
| 1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 112 459          | 39 397        | -           | 2 458                                | 149 398          |
| 2. Geleistete Anzahlungen                                                                                                                  | 13 046           | 7 269         | -10 729     | -                                    | 9 586            |
| 3. Software                                                                                                                                | 67 474           | -             | 10 729      | 10 128                               | 68 075           |
| Summe A.I.                                                                                                                                 | 192 979          | 46 666        | -           | 12 586                               | 227 059          |
| <b>A.II. Sachanlagen</b>                                                                                                                   |                  |               |             |                                      |                  |
| Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung                                                                                         | 84 702           | 9 834         | -           | 14 051                               | 80 485           |
| Summe A.II.                                                                                                                                | 84 702           | 9 834         | -           | 14 051                               | 80 485           |
| <b>A.III. Finanzanlagen</b>                                                                                                                |                  |               |             |                                      |                  |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen                                                                                                      | 25               | -             | -           | -                                    | 25               |
| 2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen                                                                                                  | 120 000          | -             | -           | -                                    | 120 000          |
| 3. Wertpapiere des Anlagevermögens                                                                                                         | 1 394            | 178           | -           | 20                                   | 1 552            |
| Summe A.III.                                                                                                                               | 121 419          | 178           | -           | 20                                   | 121 577          |
| <b>Insgesamt</b>                                                                                                                           | <b>399 100</b>   | <b>56 678</b> | <b>-</b>    | <b>26 657</b>                        | <b>429 121</b>   |

## 2 \_ Aufstellung des Anteilsbesitzes gemäß § 285 Nr. 11 HGB (Aktiva A.III.1)

Tsd € (Anteil in %)

| Name und Sitz                                     | Anteil in % | Eigenkapital | Jahresergebnis |
|---------------------------------------------------|-------------|--------------|----------------|
| Allianz Service Center GmbH, München <sup>1</sup> | 100         | 25           | -              |

<sup>1</sup> Ergebnisabführungsvertrag

| Stand 31.12.2020 | Zugänge | Umbuchungen | Abgänge | Zuschreibungen | Abschreibungen   |                  | Bilanzwert       |  |
|------------------|---------|-------------|---------|----------------|------------------|------------------|------------------|--|
|                  |         |             |         |                | Stand 31.12.2021 | Stand 31.12.2020 | Stand 31.12.2021 |  |
| 53 561           | 26 400  | -           | 1 210   | -              | 78 751           | 58 898           | 70 647           |  |
| -                | -       | -           | -       | -              | -                | 13 046           | 9 586            |  |
| 57 200           | 9 732   | -           | 10 128  | -              | 56 804           | 10 274           | 11 271           |  |
| 110 761          | 36 132  | -           | 11 338  | -              | 135 555          | 82 218           | 91 504           |  |
| 57 523           | 12 137  | -           | 13 702  | -              | 55 958           | 27 179           | 24 527           |  |
| 57 523           | 12 137  | -           | 13 702  | -              | 55 958           | 27 179           | 24 527           |  |
| -                | -       | -           | -       | -              | -                | 25               | 25               |  |
| -                | -       | -           | -       | -              | -                | 120 000          | 120 000          |  |
| -                | -       | -           | -       | -              | -                | 1 394            | 1 552            |  |
| -                | -       | -           | -       | -              | -                | 121 419          | 121 577          |  |
| 168 284          | 48 269  | -           | 25 040  | -              | 191 513          | 230 816          | 237 608          |  |

### 3 \_ Angaben gemäß § 285 Nr. 18 HGB zu Kapitalanlagen, die über ihrem beizulegenden Zeitwert ausgewiesen werden (Aktiva A.III.2)

Ausleihungen an verbundene Unternehmen in Höhe von 120 000 (120 000) Tausend Euro wurden über ihrem beizulegenden Zeitwert in Höhe von 119 004 (0) Tausend Euro ausgewiesen. Auf eine außerplanmäßige Abschreibung gemäß § 253 Absatz 3 Satz 6 HGB wurde wegen nicht dauerhaften Charakters der Wertminderung verzichtet. Es handelt sich um zinsinduzierte Wertminderungen, die bis zum Ende der Laufzeit wieder aufgeholt werden.

### 4 \_ Sonstige Vermögensgegenstände (Aktiva B.I.3)

#### DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE IN BEWERTUNGSEINHEITEN

##### ALLIANZ EQUITY-INCENTIVE-PLÄNE

Die Wirksamkeit der Bewertungseinheiten über jeweils nach einer Laufzeit von vier Jahren auslaufenden aktienbasierten Vergütungspläne wird prospektiv und retrospektiv durch die Übereinstimmung der Bedingungen, Parameter und Risiken (Critical-Term-Match-Methode) nachgewiesen.

Zum Bilanzstichtag umfassen die einbezogenen Grundgeschäfte, bestehend aus voraussichtlich zukünftig auszugleichenden Leistungen, ein Volumen in Höhe von 7 439 (7 691) Tausend Euro. Mit den Bewertungseinheiten werden Risiken in Form von Wertänderungen in Höhe von 1 703 (2 063) Tausend Euro abgesichert. Die Bilanzierung der Bewertungseinheiten erfolgt nach der Einfrierungsmethode.

### 5 \_ Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung (Aktiva D)

Bei den Altersteilzeitverpflichtungen ergibt sich bei der Saldierung der Entgeltverpflichtungen mit dem saldierungspflichtigen Deckungsvermögen ein aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung in Höhe von 73 (203) Tausend Euro.

## ANGABEN ZU DEN PASSIVA

### 6 \_ Gezeichnetes Kapital (Passiva A.I)

Das Gezeichnete Kapital der Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG beträgt 1 020 000 Euro. Es ist eingeteilt in 1 020 000 auf den Namen lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Wert von 1 Euro je Aktie. Die Aktien können nur mit Zustimmung der Gesellschaft übertragen werden.

Die Allianz Deutschland AG, München, ist alleinige Aktionärin der Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG. Entsprechend wurde uns nach § 20 AktG mitgeteilt, dass die Allianz Deutschland AG unmittelbar eine Mehrheitsbeteiligung an der Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG hält, die der Allianz SE, München, gemäß § 16 Absatz 4 AktG zugerechnet wird.

### 7 \_ Kapitalrücklage (Passiva A.II)

Tsd €

| Stand 31. Dezember | 2020  | Einstellung | Entnahme | 2021  |
|--------------------|-------|-------------|----------|-------|
| Kapitalrücklage    | 5 481 | -           | -        | 5 481 |

### 8 \_ Gewinnrücklagen (Passiva A.III)

Tsd €

| Stand 31. Dezember     | 2020  | Einstellung | Entnahme | 2021  |
|------------------------|-------|-------------|----------|-------|
| Andere Gewinnrücklagen | 2 104 | 1 589       | -        | 3 693 |

#### Angabe gemäß § 285 Nr. 28 HGB und Absatz 6 Satz 3 HGB

Tsd €

|                                                                                                           |              |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------|
| Stand 31. Dezember                                                                                        | 2021         |
| Betrag aus der Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens     | -            |
| hierauf entfallende passive latente Steuern                                                               | -            |
| Betrag aus der Bewertung des Deckungsvermögens zum beizulegenden Zeitwert oberhalb der Anschaffungskosten | 3 694        |
| hierauf entfallende passive latente Steuern                                                               | -            |
| aktive latente Steuern                                                                                    | -            |
| sonstige entfallende passive latente Steuern                                                              | -            |
| andere frei verfügbare Rücklagen der abhängigen Gesellschaft                                              | -            |
| - Kapitalrücklagen i. S. d. § 272 Absatz 2 Nr. 4 HGB                                                      | 1            |
| - andere Gewinnrücklagen                                                                                  | 2 104        |
| <b>= abführungsgesperrter Betrag</b>                                                                      | <b>1 589</b> |

Aus der Zeitwertbewertung des Deckungsvermögens zu Personalarückstellungen ergeben sich im Geschäftsjahr unrealisierte Gewinne in Höhe von 3 694 (1 445) Tausend Euro. Unter Berücksichtigung der frei verfügbaren Rücklagen ergibt sich ein abführungsgesperrter Betrag gemäß § 301 AktG sowie § 268 Absatz 8 HGB in Höhe von 1 589 (0) Tausend Euro.

### 9 \_ Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen (Passiva B.1)

Die Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG hat Pensionszusagen erteilt, für die Pensionsrückstellungen gebildet werden. Ein Teil der Pensionszusagen ist im Rahmen eines Contractual Trust Arrangements (Methusalem Trust e. V.) abgesichert. Dieses Treuhandvermögen stellt soldierungspflichtiges Deckungsvermögen dar, wobei als beizulegender Zeitwert der Aktivwert beziehungsweise der Marktwert zugrunde gelegt wird.

Der Erfüllungsbetrag wird auf Basis der Projected-Unit-Credit-Methode (dies bezeichnet ein Anwartschaftsbarwertverfahren, bezogen auf den erdienten Teil) ermittelt beziehungsweise als Barwert der erworbenen Anwartschaft ausgewiesen. Sofern es sich um wertpapiergebundene Zusagen handelt, wird der Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände angesetzt.

%

| Stand 31. Dezember                                       | 2021 | 2020 |
|----------------------------------------------------------|------|------|
| Diskontierungszinssatz (10-jähriger Durchschnitt)        | 1,87 | 2,30 |
| Diskontierungszinssatz (7-jähriger Durchschnitt)         | 1,35 | 1,60 |
| Rententrend                                              | 2,00 | 1,30 |
| Gehaltstrend inklusive durchschnittlichen Karrieretrends | 3,25 | 3,25 |

Abweichend hiervon wird bei einem Teil der Pensionszusagen die garantierte Rentendynamik in Höhe von 1,0 Prozent pro Jahr zugrunde gelegt.

Als biometrische Rechnungsgrundlagen finden die Heubeck-Richttafeln RT2005G Anwendung, die bezüglich der Sterblichkeit, Invalidisierung und Fluktuation an die unternehmensspezifischen Verhältnisse angepasst wurden.

Die unternehmensspezifischen Anpassungen wurden im Jahr 2010 eingeführt und im Jahr 2018 überprüft und neu festgelegt.

Als Pensionierungsalter wird die vertraglich vorgesehene beziehungsweise die sich nach dem RV-Altersgrenzenanpassungsgesetz 2007 ergebende Altersgrenze angesetzt.

Tsd €

| Stand 31. Dezember                                                      | 2021    | 2020    |
|-------------------------------------------------------------------------|---------|---------|
| Anschaffungskosten der verrechneten Vermögensgegenstände                | 207 234 | 183 107 |
| Beizulegender Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände            | 210 009 | 183 823 |
| Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden (10-jähriger Durchschnitt)   | 254 559 | 216 819 |
| Nicht ausgewiesener Rückstellungsbetrag gemäß Artikel 67 Absatz 2 EGHGB | -       | -       |
| Pensionsrückstellung                                                    | 44 550  | 32 996  |
| Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung                 | -       | -       |

Der mit dem Sieben-Jahres-Durchschnittszins zum 31. Dezember 2021 ermittelte Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden beträgt 263 936 Tausend Euro. Aus der Differenz zwischen dem Erfüllungsbetrag der Altersversorgungsverpflichtungen mit dem Sieben-Jahres-



Durchschnittszins und demjenigen mit dem Zehn-Jahres-Durchschnittszins ergibt sich ein Unterschiedsbetrag von 9 377 Tausend Euro. Dieser ist gemäß § 253 Absatz 6 Satz 2 HGB ausschüttungsgesperrt.

Die Gesellschaft bildet Pensionsrückstellungen in Höhe von 44 550 (32 996) Tausend Euro, die sich nach der Saldierung der Verpflichtungen aus Pensionszusagen mit dem Zeitwert der verrechneten Vermögenswerte ergeben.

## 10 \_ Sonstige Rückstellungen (Passiva B.3)

Die Sonstigen Rückstellungen belaufen sich insgesamt auf 471 389 (451 748) Tausend Euro. Der Anstieg der Geschäftsplanvergütung ist auf eine Verschiebung von Incentives in den neu eingeführten Geschäftsplan Plus (GPPlus) zurückzuführen. Die wesentlichen Rückstellungen sind in folgender Tabelle aufgeführt:

| Tsd €                                               |                |                |
|-----------------------------------------------------|----------------|----------------|
| Stand 31. Dezember                                  | 2021           | 2020           |
| Geschäftsplanvergütungen                            | 156 573        | 122 368        |
| Übrige                                              | 70 293         | 64 622         |
| Restrukturierung                                    | 62 174         | 80 857         |
| Incentives (Vertreter und angestellter Außendienst) | 44 674         | 50 575         |
| Leistungs- und Pensenprovisionen                    | 42 488         | 44 273         |
| Bonus- und Erfolgsbeteiligungen                     | 41 054         | 35 688         |
| Krankenversicherungszuschüsse                       | 36 186         | 34 729         |
| Jubiläen (Mitarbeiter/Vertreter)                    | 17 947         | 18 432         |
| Bestandssicherung                                   | -              | 204            |
| <b>Insgesamt</b>                                    | <b>471 389</b> | <b>451 748</b> |

Die Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG hat Verpflichtungen aus einem Wertkontenmodell, dem Vertreterpensionsplan und Altersteilzeit-beziehungsweise Vorruhestandsverträgen, die unter den Übrigen Rückstellungen ausgewiesen werden.

Für das Wertkontenmodell, den Vertreterpensionsplan und die Entgeltverpflichtungen aus der Altersteilzeit wird saldierungspflichtiges Deckungsvermögen im Methusalem Trust e. V. geführt. Dabei wird der Aktivwert beziehungsweise der Marktwert als beizulegender Zeitwert zugrunde gelegt. Die Bewertung dieser Verpflichtungen erfolgt im Wesentlichen analog zu den Pensionszusagen und auf Basis der gleichen Rechnungsannahmen (mit Ausnahme des Rechnungszinses):

| Tsd €                                                        |        |        |
|--------------------------------------------------------------|--------|--------|
| Stand 31. Dezember                                           | 2021   | 2020   |
| Anschaffungskosten der verrechneten Vermögensgegenstände     | 50 730 | 39 850 |
| Beizulegender Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände | 51 648 | 40 578 |
| Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden                   | 51 575 | 40 375 |
| Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung      | 73     | 203    |

Für die Verpflichtungen aus Altersteilzeit, bei denen der beizulegende Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände die Verpflichtungen übersteigt, weist die Gesellschaft den saldierten Wert in Höhe von 73 (203) Tausend Euro unter der Position Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung aus.

## 11 \_ Verbindlichkeiten (Passiva C)

| Tsd €                              |         |            |                         |              |         |
|------------------------------------|---------|------------|-------------------------|--------------|---------|
| Stand 31. Dezember                 | 2021    | bis 1 Jahr | über 1 Jahr bis 5 Jahre | über 5 Jahre | 2020    |
| Lieferungen und Leistungen         | 1 419   | 1 419      | -                       | -            | 2 124   |
| Gegenüber Versicherungsvermittlern | 10 161  | 8 457      | 1 704                   | -            | 14 444  |
| Gegenüber verbundenen Unternehmen  | 323 560 | 32 348     | 290 326                 | 886          | 325 976 |
| Sonstige Verbindlichkeiten         | 159 248 | 55 314     | 42 317                  | 61 617       | 129 541 |

## ANGABEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

### 12 \_ Umsatzerlöse (GuV 1)

In den Umsatzerlösen zeigen wir gemäß § 277 Absatz 1 HGB die Erlöse aus dem Verkauf unserer Dienstleistungen und Produkte.

Die Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG weist im Geschäftsjahr Umsatzerlöse in Höhe von 2 577 960 (2 548 072) Tausend Euro aus, die sich im Wesentlichen aus Gesellschaftsprovisionen und Kostenerstattungen zusammensetzen.

Eine Aufgliederung der Position Umsatzerlöse ergibt folgendes Bild:

| Tsd €                    | 2021             | 2020             |
|--------------------------|------------------|------------------|
| Gesellschaftsprovisionen | 2 108 318        | 2 087 240        |
| Kostenerstattungen       | 439 718          | 457 953          |
| Sonstige Umsatzerlöse    | 29 924           | 2 879            |
| <b>Insgesamt</b>         | <b>2 577 960</b> | <b>2 548 072</b> |

### 13 \_ Sonstige betriebliche Erträge (GuV 2)

Die Sonstigen betrieblichen Erträge des Geschäftsjahres belaufen sich auf 41 764 (43 044) Tausend Euro.

Ein wesentlicher Teil der Erträge entfällt auf die Rückstellungsauf-  
lösung von Geschäftsplanvergütungen sowie Incentives an Vertreter-  
innen und Vertreter. Darüber hinaus erhält die Allianz Beratungs- und  
Vertriebs-AG von den Produktgebern den weit überwiegenden Teil des  
Restrukturierungsaufwandes erstattet. Im Geschäftsjahr entstanden  
Erträge aus der Ablastung von Restrukturierungsmaßnahmen in Höhe  
von 4 749 (13 159) Tausend Euro. Aus der Auflösung von Restrukturie-  
rungsprogrammen ergab sich ein Sonstiger betrieblicher Ertrag in  
Höhe 745 (1 350) Tausend Euro.

### 14 \_ Materialaufwand (GuV 3)

Der Materialaufwand beläuft sich auf 1 948 697 (1 956 240) Tausend  
Euro und beinhaltet folgende Positionen:

| Tsd €                                            | 2021             | 2020             |
|--------------------------------------------------|------------------|------------------|
| Provisionsaufwand                                | 1 465 637        | 1 439 317        |
| Sonstiger Vermittleraufwand                      | 291 380          | 309 473          |
| Aufwendungen zur Erbringung von Dienstleistungen | 191 680          | 207 450          |
| <b>Insgesamt</b>                                 | <b>1 948 697</b> | <b>1 956 240</b> |

### 15 \_ Abschreibungen (GuV 5)

Die Abschreibungen setzen sich folgendermaßen zusammen:

| Tsd €                                                                                                                                 | 2021          | 2020          |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------|---------------|
| Auf immaterielle Vermögensgegenstände des<br>Anlagevermögens und Sachanlagen                                                          | 48 269        | 38 799        |
| Auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens,<br>soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen<br>Abschreibungen überschreiten | 2             | -             |
| <b>Insgesamt</b>                                                                                                                      | <b>48 271</b> | <b>38 799</b> |

### 16 \_ Sonstige betriebliche Aufwendungen (GuV 6)

Im Geschäftsjahr 2021 belaufen sich die Sonstigen betrieblichen Auf-  
wendungen auf 33 326 (47 297) Tausend Euro.

Ein wesentlicher Teil der Sonstigen betrieblichen Aufwendungen  
entfällt auf Restrukturierungsmaßnahmen in Höhe von 9 416  
(17 592) Tausend Euro.

### 17 \_ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (GuV 9) und Zinsen und ähnliche Aufwendungen (GuV 10)

Aus der Verrechnung von Vermögensgegenständen und Schulden nach  
§ 246 Absatz 2 Satz 2 HGB ergibt sich aus der Saldierung folgender Auf-  
wendungen und Erträge für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen  
ein Aufwand in Höhe von 6 794 (5 818) Tausend Euro und für Sonstige  
Verpflichtungen ein Aufwand in Höhe von 120 (Ertrag 26) Tausend Euro.

| Tsd €                                                                            | Pensionen und<br>ähnliche<br>Verpflichtungen<br>31.12.2021 | Sonstige<br>Verpflichtungen<br>31.12.2021 |
|----------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------|-------------------------------------------|
| Ertrag aus dem beizulegenden Zeitwert der<br>verrechneten Vermögensgegenstände   | -7 858                                                     | -722                                      |
| Rechnerische Verzinsung des Erfüllungsbetrags der<br>verrechneten Schulden       | 8 323                                                      | 832                                       |
| Effekt aus der Änderung des Diskontierungszinssatzes<br>für den Erfüllungsbetrag | 6 329                                                      | 10                                        |
| <b>Nettobetrag der verrechneten Erträge und<br/>Aufwendungen</b>                 | <b>6 794</b>                                               | <b>120</b>                                |

Des Weiteren beträgt der Zinsaufwand der Allianz Beratungs- und  
Vertriebs-AG durch die Aufzinsung langfristiger Rückstellungen  
2 241 (3 029) Tausend Euro.

## 18 \_ Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (GuV 14)

Das steuerliche Ergebnis von minus 89 (6 149) Tausend Euro führt im Geschäftsjahr aufgrund von gewerbesteuerlichen Hinzurechnungen zu einer Ertragsteuerbelastung von 229 (2 092) Tausend Euro.

## SONSTIGE ANGABEN

### Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse bestehen im Rahmen der betrieblichen Altersversorgung. Grundlage der betrieblichen Altersversorgung für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der deutschen Allianz Gesellschaften, die bis zum 31. Dezember 2014 in das Unternehmen eingetreten sind, ist in der Regel die Mitgliedschaft in der Allianz Versorgungskasse VVaG (AVK), die als rechtlich selbstständige und regulierte Pensionskasse der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht unterliegt. Die Leistungen der AVK werden nach dem Einmalbeitragsystem über Zuwendungen der Trägergesellschaften an die Kasse durch Gehaltsumwandlung finanziert. Zu den Trägergesellschaften gehört neben der Allianz SE, der Allianz Deutschland AG, der Allianz Versicherungs-AG und der Allianz Lebensversicherungs-AG unter anderem auch die Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG.

Die Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG ist verpflichtet, anteilige Verwaltungskosten der AVK zu tragen und entsprechend den Rechtsgrundlagen gegebenenfalls Zuschüsse zu leisten. Außerdem leisten die Trägergesellschaften für bis zum 31. Dezember 2014 eingetretene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Zuwendungen an den Allianz Pensionsverein e. V. (APV). Weil die Anpassungsverpflichtung nach § 16 BetrAVG im Altтарif des APV nicht rückgedeckt ist, ist zum 31. Dezember 2021 das Deckungsvermögen des APV geringer als die Versorgungsverpflichtungen. Der Fehlbetrag zum 31. Dezember 2021 beträgt 274 489 (146 432) Tausend Euro.

Die Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG macht von dem Wahlrecht nach Artikel 28 Absatz 1 Satz 2 EGHGB Gebrauch, hierfür keine Rückstellung für ungewisse Verbindlichkeiten zu bilden, da die gesetzlich vorgeschriebene Anpassung der Renten an den Verbraucherpreisindex durch zusätzliche Beiträge an den APV finanziert wird.

Sowohl die AVK als auch der APV wurden für Neueintritte ab dem 1. Januar 2015 geschlossen. Für Neueintritte ab 1. Januar 2015 wurde die betriebliche Altersversorgung einheitlich neu geregelt. Die Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG leistet für diese einen monatlichen Beitrag in eine Direktversicherung bei der Allianz Lebensversicherungs-AG, welcher im Rahmen der Entgeltumwandlung finanziert wird. Außerdem wird monatlich ein Arbeitgeberbeitrag im Rahmen einer Direktzusage gewährt.

Die Allianz SE hat durch Schuldbeitritt die gesamtschuldnerische Haftung für einen Teil der Pensionszusagen der Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG übernommen. Diese erstattet die Kosten; die Allianz SE hat die Erfüllung übernommen. Daher werden diese Pensionsverpflichtungen bei der Allianz SE und nicht bei der Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG bilanziert.

Mit Wirkung ab dem 1. Januar 2017 erstaten die Gesellschaften für ihre Angestellten lediglich noch die Dienstzeitaufwände. Für die Risiken aus Zins, Inflation und Biometrie erfolgt keine Erstattung mehr.

Die gesamtschuldnerische Haftung der Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG aus diesen Pensionszusagen sowie die diesen Haftungsverbindlichkeiten gegenüberstehenden Rückgriffsforderungen an die Allianz SE betragen:

| Tsd €                                                                               |                  |                  |
|-------------------------------------------------------------------------------------|------------------|------------------|
| Stand 31. Dezember                                                                  | 2021             | 2020             |
| Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden                                          | 5 842 627        | 5 049 450        |
| Nicht ausgewiesener Rückstellungsbetrag gemäß Artikel 67 Absatz 2 EGHGB             | -                | -                |
| <b>Gesamtschuldnerische Haftung bzw. Rückgriffsforderungen gegen die Allianz SE</b> | <b>5 842 627</b> | <b>5 049 450</b> |

Mit der Zahlung der letzten Rate durch die Allianz SE im März 2021 ist die Umstellung des Finanzierungsverfahrens des Pensions-Sicherungs-Vereins VVaG aus dem Jahr 2006 abgeschlossen. Damit entfällt auch die gesamtschuldnerische Haftung (Vorjahr 1 024 Tausend Euro).

Weiter bestehen Haftungen aus Bürgschaften in Höhe von 768 (883) Tausend Euro gegenüber der Oldenburgischen Landesbank AG.

Die Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG geht Haftungsverhältnisse nur nach sorgfältiger Risikoabwägung ein. Auf Basis einer kontinuierlichen Evaluierung der Risikosituation der eingegangenen Haftungsverhältnisse und unter Berücksichtigung der bis zum Aufstellungszeitpunkt gewonnenen Erkenntnisse ist davon auszugehen, dass die den Haftungsverhältnissen zugrundeliegenden Verpflichtungen von den jeweiligen Hauptschuldner erfüllt werden können.

Die Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG schätzt daher bei allen aufgeführten Haftungsverhältnissen das Risiko einer Inanspruchnahme als nicht wahrscheinlich ein.

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Zahlungsverpflichtungen aus langfristigen Mietverhältnissen belaufen sich auf 63 939 (68 355) Tausend Euro, davon 44 985 (49 518) Tausend Euro gegenüber verbundenen Unternehmen.

Gesetzliche Pflichten zur Übernahme etwaiger Verluste ergeben sich aufgrund des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages mit der Allianz Service Center GmbH.

## Bezüge des Vorstandes und des Aufsichtsrates

Die Gesamtbezüge des Vorstandes (einschließlich im Geschäftsjahr gewährter aktienbasierter Vergütungen) betragen im Berichtsjahr 3 555 (2 891) Tausend Euro, die der früheren Mitglieder des Vorstandes und ihrer Hinterbliebenen 427 (663) Tausend Euro.

Dabei wurden 6 598 (4 147) Restricted Stock Units an die Vorstände ausgegeben. Der beizulegende Zeitwert zum Zeitpunkt der Gewährung betrug 1 098 (609) Tausend Euro.

Die Pensionsverpflichtungen für ehemalige Vorstandsmitglieder bzw. deren Hinterbliebenen stellen sich wie folgt dar:

| Tsd €                                                                   | 2021  | 2020  |
|-------------------------------------------------------------------------|-------|-------|
| Stand 31. Dezember                                                      |       |       |
| Beizulegender Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände            | 8 031 | 8 239 |
| Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden                              | 7 992 | 7 319 |
| Nicht ausgewiesener Rückstellungsbetrag gemäß Artikel 67 Absatz 2 EGHGB | -     | -     |
| Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung                 | 39    | 920   |

Zahlen in der Tabelle enthalten auch zentral bei der Allianz SE bilanzierte Anteile

Bei Rückdeckungsversicherungen wird als beizulegender Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände der Aktivwert zugrunde gelegt.

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates betragen 237 (215) Tausend Euro.

Neben den Gesamtbezügen des Vorstandes und des Aufsichtsrates, die der Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG zuzurechnen sind, können weitere Bezüge von anderen Konzerngesellschaften der Allianz Gruppe gewährt werden.

Die Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates sind auf den Seiten 2 beziehungsweise 40 genannt. Diese Seiten sind Bestandteil des Anhangs.

## Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

Die Zahlen in der folgenden Tabelle beziehen sich auf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ohne Vorstandsmitglieder, Auszubildende, Praktikantinnen und Praktikanten, Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in der Elternzeit, im Bundesfreiwilligendienst, in der passiven Altersteilzeit oder im Vorruhestand sowie Handelsvertreterinnen und Handelsvertreter.

|                     | 2021         | 2020         |
|---------------------|--------------|--------------|
| <b>Innendienst</b>  |              |              |
| Vollzeitmitarbeiter | 753          | 759          |
| Teilzeitmitarbeiter | 288          | 304          |
| <b>Außendienst</b>  | <b>4 812</b> | <b>4 976</b> |
| <b>Insgesamt</b>    | <b>5 853</b> | <b>6 039</b> |

Weitere Details zu den Beschäftigten sind im Lagebericht auf Seite 13 angegeben.

## Nachtragsbericht

Vorgänge, die für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG von besonderer Bedeutung gewesen wären, sind nach Schluss des Geschäftsjahres bis zur Vorstandssitzung, in welcher der Jahresabschluss aufgestellt wurde, nicht eingetreten.

## Honorar des Abschlussprüfers

Die Angaben zum Gesamthonorar des Abschlussprüfers gemäß § 285 Nr. 17 HGB für Leistungen an die Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG sind im Konzernabschluss der Allianz SE, München, enthalten.

## Konzernzugehörigkeit

Die Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG gehört zum Allianz Konzern unter Führung der Allianz SE, München. Die Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG wird in den Konzernabschluss und -lagebericht der Allianz SE einbezogen, die den Konzernabschluss für den größten sowie für den kleinsten Kreis der Unternehmen aufstellt. Konzernabschluss und -lagebericht der Allianz SE werden im März in ihrem Geschäftsbericht veröffentlicht und sodann beim Betreiber des Bundesanzeigers eingereicht und dort veröffentlicht. Konzernabschluss und -lagebericht der Allianz SE können im Unternehmensregister eingesehen oder bei unserer Gesellschaft angefordert werden. Außerdem werden sie auf der Internetseite der Allianz SE verfügbar gemacht. Konzernabschluss und -lagebericht der Allianz SE haben für unsere Gesellschaft befreiende Wirkung, sodass die Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG keinen eigenen Konzernabschluss und -lagebericht erstellt.

München, 4. Februar 2022

Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG  
Der Vorstand

Kanning

Grote

Heinle

Schmid

# BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG, München

## Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

### PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Jahresabschluss der Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG, München, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### SONSTIGE INFORMATIONEN

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote).

Die sonstigen Informationen umfassen zudem die übrigen Teile des Geschäftsberichts – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses, des geprüften Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

### VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS UND DEN LAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetz-

lichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

## VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, den 24. Februar 2022

PricewaterhouseCoopers GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Christine Keller  
Wirtschaftsprüferin

ppa. Matthias Zeitler  
Wirtschaftsprüfer

# BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir haben den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens entsprechend den uns nach Gesetz und Satzung zugewiesenen Aufgaben beraten und die Geschäftsführung laufend überwacht.

## **GEGENSTÄNDE DER BERATUNG IM AUFSICHTSRATSPLENUM**

Im Geschäftsjahr 2021 hielten wir zwei ordentliche Sitzungen im März und Dezember ab. Wir ließen uns in beiden Sitzungen sowie durch regelmäßige unterjährige Berichte schriftlich und mündlich vom Vorstand über die Geschäftsentwicklung und die wirtschaftliche Lage, die beabsichtigte Geschäftspolitik und grundsätzliche Fragen der Unternehmensplanung der Gesellschaft unterrichten. Dabei wurden uns auch die Gründe für Abweichungen der tatsächlichen Entwicklung von früher berichteten Zielen dargelegt und von uns nachvollzogen.

Auch in diesem Jahr hat sich der Aufsichtsrat intensiv mit der Entwicklung des Neugeschäftes und des Bestandes nach Vertriebswegen und Sparten befasst. Dabei ließen wir uns vom Vorstand ausführlich über die Finanzlage der Gesellschaft sowie die Entwicklung im Leben-, Kranken-, Sach- und Fondsgeschäft informieren. Eingehend haben wir zudem mit dem Vorstand die Neugeschäftsplanung für die Sparten in 2022 erörtert. Besondere Schwerpunkte in der Dezembersitzung bildeten einerseits die andauernde COVID-19-Pandemie und die daraus resultierenden Erkenntnisse für den Vertrieb und andererseits die Überprüfung und Weiterentwicklung des Geschäftsmodells der Gesellschaft für eine nachhaltige Stärkung ihrer Zukunfts- und Wettbewerbsfähigkeit. Der Vorstand unterrichtete uns regelmäßig über die voranschreitenden Maßnahmen zur Neuaufstellung der Allianz in Deutschland und die damit einhergehenden Auswirkungen für die Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG. Überdies befassten wir uns mit dem Thema ESG (Environmental, Social, Governance), Nachhaltigkeit sowie den Schritten für eine noch nachhaltigere Ausrichtung des Unternehmens in sozialer, ökologischer und ökonomischer Hinsicht. Schließlich überprüften wir die fachliche Eignung und Zuverlässigkeit der Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder und legten im Rahmen der Dezembersitzung neue Zielwerte für den Frauenanteil in Vorstand und Aufsichtsrat fest.

## **GEGENSTÄNDE DER BERATUNG IN DEN AUSSCHÜSSEN**

Der Personalausschuss hielt zwei ordentliche Sitzungen ab; Gegenstand der Beratungen waren jeweils überwiegend Vorstandsangelegenheiten.

Der Ständige Ausschuss tagte im Geschäftsjahr 2021 einmal. Der Schwerpunkt seiner Arbeit lag erneut bei den internen Kontrollsystemen der Gesellschaft. Dazu behandelte der Ständige Ausschuss in seiner ordentlichen Sitzung System- und Tätigkeitsschwerpunkte der Internen Revision und von Compliance sowie die Risikosituation und -strategie.



## JAHRESABSCHLUSSPRÜFUNG

Die zum Abschlussprüfer bestellte PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (PwC), Frankfurt am Main, hat den Jahresabschluss der Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG zum 31. Dezember 2021 sowie den Lagebericht geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Jahresabschluss, der Lagebericht und der Prüfungsbericht von PwC für das Geschäftsjahr 2021 wurden allen Mitgliedern des Aufsichtsrates rechtzeitig zugeleitet. Die Unterlagen wurden in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrates am 10. März 2022 in Gegenwart des Abschlussprüfers ausführlich behandelt. Der Abschlussprüfer legte die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung dar und stand für Fragen und ergänzende Auskünfte zur Verfügung. Aufgrund unserer eigenen Prüfung der von Vorstand und Abschlussprüfer vorgelegten Unterlagen erheben wir keine Einwendungen und schließen uns dem Ergebnis der Abschlussprüfung durch PwC an. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss gebilligt. Er ist damit festgestellt.

## PERSONELLE VERÄNDERUNGEN IN AUFSICHTSRAT UND VORSTAND

Im Aufsichtsrat und Vorstand gab es im Geschäftsjahr 2021 keine personellen Veränderungen.

Der Aufsichtsrat dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den selbstständigen Vertreterinnen und Vertretern sowie den Arbeitnehmervertretungen und Vertretervereinigungen für die im Berichtsjahr geleistete Arbeit.

München, 10. März 2022



Dr. Klaus-Peter Röhler  
Vorsitzender des Aufsichtsrates

# MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATES

## DR. KLAUS-PETER RÖHLER

Vorsitzender des Aufsichtsrates  
Mitglied des Vorstandes der Allianz SE,  
Ressort Insurance German Speaking Countries and  
Central & Eastern Europe  
Vorsitzender des Vorstandes der Allianz Deutschland AG

## KLAUS LUTZ \*

Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates  
Angestellter der Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG,  
freigestellter Betriebsrat,  
stellvertretender Vorsitzender des Gesamtbetriebsrates  
der Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG,  
Mitglied des Konzernbetriebsrates der Allianz SE

## WOLFGANG ALTMÜLLER

Ehrenamtlicher Präsident Genossenschaftsverband  
Bayern e.V. und Vorstandsvorsitzender meine Volksbank  
Raiffeisenbank eG, Rosenheim

## JÖRG-ULRICH BÖTTCHER \*

Angestellter der Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG,  
freigestellter Betriebsrat,  
Vorsitzender des Betriebsrates Dezentrale Stäbe  
Vertriebsgebiet Nordost Berlin und  
2. stellvertretender Vorsitzender des Gesamtbetriebsrates  
der Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG,  
Mitglied des Konzernbetriebsrates der Allianz SE

## DR. BETTINA CORVES-WUNDERER

Mitglied in verschiedenen Verwaltungsrats- und  
Aufsichtsgremien, ehem. Chief Financial Officer  
der Allianz S.p.A., Mailand

## THORSTEN FIEDLER \*

Leitender Angestellter, Gebietsleiter Allianz Außendienst  
Akademie Nord der Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG

## HOLGER HESSENIUS \*

Angestellter der Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG,  
freigestellter Betriebsrat, Vorsitzender des Betriebsrates  
Vertriebsdirektion Banken Format OLB,  
Regio Sprecher Vertriebsdirektion Banken und Mitglied  
des Gesamtbetriebsrates der Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG

## LINE HESTVIK

Chief Sustainability Officer der Allianz Gruppe,  
Allianz SE

## LOTHAR JOBST

Selbstständiger Generalvertreter der Allianz Beratungs- und  
Vertriebs-AG, 1. Vorsitzender der Interessengemeinschaft  
Vertretervereinigungen der Allianz e. V.

## THOMAS KADNER \*

Recruiter, Geschäftsstelle Angestelltenvertrieb München  
Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG,  
Deutscher Bankangestellten-Verband (DBV)

## TOBIAS C. PROSS

Vorsitzender der Geschäftsführung der  
Allianz Global Investors Holdings GmbH  
Chief Executive Officer

## ROSE-MARIA SOMMER \*

DHV – Die Berufsgewerkschaft e. V.,  
ehem. Kundenberaterin Fachberatung Leben Firmen der  
Allianz Deutschland AG

\*\_Arbeitnehmervertreterinnen und Arbeitnehmervertreter



Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG  
Königinstraße 28  
80802 München  
Telefon + 49 89 3800-0

[www.allianzdeutschland.de](http://www.allianzdeutschland.de)